Geistreiche
alte und neue
Gesänge/
welche
bey der Beicht
und
Communion/
so wol
in öffentlichen Kyrch-Ge-
meinen / als auch da-
heim/
in eines jeden Bet-Käm-
merlein/
zur Beförderung
wahrer Buß- und Glaubens-
Andacht/
entweder mit dem Mund ab-
gesungen/ oder aber im Herzen/ in
heiliger Stille / angestimmet wer-
den können.

Nürnberg/
Druckts und Verlegts
Johann Michael Spörlin seel.
Wittib. 1715.

Buß-Lieder.

ALlein zu dir Herr JEsu Christ/ mein Hoffnung steht auf Erden :/: Ich weiß/ daß du mein Tröster bist / kein Trost mag mir sonst werden. Von Anbeginn ist nichts erkohrn/ auf Erden war kein Mensch gebohrn / der mir aus Nöthen helffen kan / ich ruff dich an/ zu dem ich mein Vertrauen han.

2. Mein Sünd sind schwehr und übergroß / und reuen mich von Herzen :/: Derselben mach mich quitt und loß/ durch deinen Tod und Schmerzen : Und zeig mich deinem Vatter an / daß du habst gnug für mich gethan/ so werd ich quitt der Sünden-Last / HErr halt mir fäst / weß du dich mir versprochen hast.

3. Gib mir nach deiner Barmherzigkeit / den wahren Christen-Glauben :/: Aufdaß ich deine Süssigkeit/ mög inniglich anschauen : für allen Dingen lieben dich/ und meinen Nächsten gleich als mich : Am letzten End dein Hülff mir send / damit behend des Teufels List sich von mir wend.

4. Ehr

4. Ehr sey GOtt in dem höchsten Thron/ dem Vatter aller Güte :/: und JEsu Christ/ seim lieben Sohn/ der uns allzeit behüte/ und GOTT dem heiligen Geiste/ der uns sein Hülf allzeit leiste/ damit wir ihm gefällig seyn/ hie in dieser Zeit/ und dort hernach in Ewigkeit!

Mel. Aus tieffer Noth schrey ꝛc.

HErr JEsu Christ/ du höchstes Gut/ du Brunnquell aller Gnaden :/: Sih doch/ wie ich in meinem Muth/ mit Schmerzen bin beladen/ und in mir hab der Pfeile viel/ die im Gewissen ohne Ziel/ mich armen Sünder drucken.

2. Erbarm dich mein in solcher Last/ nimm sie aus meinem Herzen :/: Dieweil du sie gebüsset hast/ am Holz mit Todes-Schmerzen! Aufdaß ich nicht mit grossem Weh/ in meinen Sünden untergeh/ noch ewiglich verzage.

3. Ach GOtt! wann mir das kommet ein/ was ich mein Tag begangen :/: So fällt mir auf mein Herz ein Stein/ und bin mit Furcht umfangen: Ja/ ich weiß weder aus noch ein/ und müste gar verlohren seyn/ wann ich dein Wort nicht hätte.

4. Aber dein heilsam Wort ja sagt/ daß alles wird vergeben :/: Was hie mit Thränen wird beklagt/ uns nichts

nichts soll schadn am Leben: Ja/ HErr! du alle Gnad verheist/ denen/ die mit zerknirschtem Geist/ im Glauben zu dir kommen.

5. Und wann ich dann in meinem Sinn/ (wie ich zuvor geklaget:/:) Auch ein betrübter Sünder bin/ den sein Gewissen naget/ und wolte gern im Blute dein/ von Sünden abgewaschen seyn/ wie David und Manasse.

6. So komme ich zu dir allhie/ in meiner Noth geschritten:/: Und thu dich mit gebeugtem Knie/ von ganzem Herzen bitten/ vergib mir doch genädiglich/ was ich mein Lebtag wider dich/ auf Erden hab begangen.

7. Ach HErr/ mein GOtt! vergib mirs doch/ um deines Namens willen :/: Und thu in mir das schwehre Joch/ der Ubertrettung stillen/ daß sich mein Herz zufrieden geb/ und dir hinfort zu Ehren leb/ in kindlichem Gehorsam.

8. Stärck mich mit deinem Freuden-Geist/ heil mich mit deinen Wunden:/: Wasch mich mit deinem Todes-Schweiß/ in meinen letzten Stunden/ und nimm mich einst/ wañ dirs gefällt/ im wahren Glauben von der Welt/ zu deinen Außerwählten.

ACh GOtt und HErr / wie groß und schwehr/sind meine begangne Sünden. Da ist niemand / der helffen kan / in dieser Welt zu finden.

2. Lieff ich gleich weit/zu dieser Zeit/ biß an der Welt ihr Ende / und wollt loß seyn/ des Creutzes mein / würd ich doch solchs nicht wenden.

3. Zu dir flieh ich / verstoß mich nicht/ wie ichs wol hab verdienet. Ach Gott zörn nicht/ geh nicht ins G'richt/ dein Sohn hat mich versöhnet.

Solls ja so seyn/ daß Straff und Pein/ auf Sünden folgen müssen/so fahr hie fort / nur schone dort / und laß mich hie wol büssen.

5. Gib HErr Gedult / vergiß der Schuld / verleih ein ghorsam Herze/ laß mich nur nicht/wies wol geschicht/ mein Heil murrend verscherzen.

6. Handle mit mir / wies düncket dir/durch dein Gnad will ichs leiden/ laß mich nur nicht / dort ewiglich/ von dir seyn abgescheiden.

7. Gleich wie sich fein / ein Vögelein/ in hole Bäum verstecket/ wanns trüb hergeht / die Lufft unstet / Menschen und Vieh erschrecket.

8. Also HErr Christ / mein Zuflucht ist / die Höle deiner Wunden/ wann Sünd und Tod / mich bracht in Noth/hab ich mich drein gefunden.

9. Darinn ich bleib / ob hie der Leib/und Seel von einander scheiden/ so werd ich dort / bey dir mein Hort/ seyn in ewigen Freuden.

10. Ehre sey nun / GOtt Vattr und Sohn/ dem heilgen Geist zusammen / zweiffle auch nicht / weil Christus spricht / wer glaubt / wird seelig/ Amen.

Aus tieffer Noth schrey ich zu dir/ HErr GOtt erhör mein Ruffen: Dein gnädig Ohr neig her zu mir / und meiner Bitt sich öffen. Dann so du willt das sehen an / was Sünd und Unrecht ist gethan / wer kan/ HErr/ für dir bleiben?

2. Bey dir gilt nichts / dann Gnad und Gunst/ die Sünde zu vergeben. Es ist doch unser Thun umsonst/ auch in dem besten Leben. Für dir niemand sich rühmen kan / deß muß sich fürchten jedermann/und deiner Gnade leben.

3. Darum auf GOtt will hoffen ich/ auf mein Verdienst nicht bauen: Auf ihn mein Herz soll lassen sich/und seiner Güte trauen / die mir zusagt sein werthes Wort / das ist mein Trost und treuer Hort/des will ich allzeit harren.

4. Und ob es wärt biß in die Nacht/ und wieder an den Morgen: Doch

Doch soll mein Herz an GOttes Macht/ verzweifflen nicht noch sorgen. So thu Israel rechter Art/ der aus dem Geist erzeuget ward/ und seines GOttes erharre.

5. Ob bey uns ist der Sünden viel/ bey GOtt ist vielmehr Gnade: Sein Hand zu helffen hat kein Ziel/ wie groß auch sey der Schade. Er ist allein der gute Hirt/ der Israel erlösen wird/ aus seinen Sünden allen.

6. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/ und auch dem Heiligen Geiste: Als es im Anfang war und nun/ Der uns sein Gnade leiste/ daß wir wandeln in seinem Pfad/ daß uns die Sünd der Seel nicht schad: Wer das begehrt/ sprech Amen.

ERbarm dich mein O HErre Gott/ nach deiner grossen Barmherzigkeit: Wasch ab/ mach rein mein Missethat/ ich erkenn mein Sünd/ und ist mir leid: Allein ich dir gesündigt hab: Das ist wider mich stätiglich/ das böß vor dir mag nicht bestahn/ du bleibst gerecht/ ob du urtheilest mich.

2. Sih/ HErr in Sündn bin ich geborn/ in Sündn empfieng mich mein Mutter: Die Warheit liebst/ thust offenbarn/ deiner Weisheit heimlich Güter. Bespreng mich HErr mit Isopo/ rein werd ich so du wäschest

schest mich / weisser dann Schnee / mein Gehör wird froh / all mein Gebein wird freuen sich.

3. HErr sih nicht an die Sünde mein / thu ab all Ungerechtigkeit / und mach in mir das Herze rein / ein neuen Geist in mir bereit. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht / dein'n heiligen Geist wend nicht von mir / die Freud deins Heils HERR / zu mir richt: Der willig Geist enthalt mich dir.

4 Die Gottlosn will ich deine Weg / die Sünder auch darzu lehren; daß sie vom bösen falschen Steg / zu dir / durch dich sich bekehren. Beschirm mich / HErr / meins Heils ein GOtt / für dem Urtheil durchs Blut bedeut: Mein Zung verkünd dein rechts Gebot / schaff / daß mein Mund dein Lob ausbreit.

5. Kein leiblich Opfer von mir heischt / ich hätt dir das auch gegeben / so nimm nun den zerknirschten Geist / betrübts traurigs Herz darneben. Verschmäh nicht / GOtt! das Opfer mein / thu wol in deiner Gütigkeit / dem Berg Zion / da Christen seyn / die opffern dir Gerechtigkeit.

JCh ruff zu dir HErr JEsu Christ / ich bitt / erhör mein Klagen: Verley mir Gnad zu dieser Frist / laß mich

doch

doch nicht verzagen/den rechten Glauben HErr/ ich mein / den wollest du mir geben/ dir zu leben/meinm Nächsten nutz zu seyn/ dein Wort zu halten eben.

2. Ich bitt noch mehr/ O HErre GOTT / du kanst es mir wol geben: daß ich nicht wieder werd zu Spott / die Hoffnung gib darneben : Voraus / wann ich muß hie davon / daß ich dir mög vertrauen/ und nicht bauen/ auf alles mein Thun / sonst wirds mich ewig reuen.

3. Verleih / daß ich aus Herzen-Grund / mein'n Feinden mög vergeben : Verzeih mir auch zu dieser Stund / schaff mir ein neues Leben: Dein Wort mein Speiß laß allweg seyn / damit mein Seel zu nehren/ mich zu wehren / wann Unglück geht daher/ das mich bald mögt abkehren.

4. Laß mich kein Lust noch Furcht von dir / in dieser Welt abwenden : Beständig seyn ans End gib mir / du hasts allein in Händen / und wem dus gibst / der hats umsonst / es mag niemand erwerben / noch ererben/ durch Wercke/ deine Gnad / die uns errett vom Sterben.

5. Ich lieg im Streit / und widerstreb/ hilff/ O HErr Christ/ dem Schwachen ! An deiner Gnad al-

lein ich kleb / du kanst mich stärcker machen. Kommt nun Anfechtung her / so wehr / daß sie mich nicht umstossen: Du kanst massen / daß mirs nicht bring Gefähr / ich weiß / du wirsts nicht lassen.

In eigner Melodey.

SIeh / hier bin ich / Ehren-König / lege mich für deinen Thron / schwache Thränen / kindlich Sehnen / bring ich Dir / Du Menschen-Sohn; laß dich finden :/: von mir / der ich Asch und Thon!

2. Sieh doch auf mich / HErr / ich bitt' dich / lencke mich / nach deinem Sinn! Dich alleine ich nur meine / dein erkauffter Erb ich bin; laß dich finden :/: gib dich mir / und nimm mich hin!

3. Ich begehre nichts / o HErre / als nur deine freye Gnad / die du giebest den du liebest / und der dich liebt in der That; laß dich finden :/: der hat alles / der dich hat.

4. Himels-Sonne / Seelen-Wonne / unbeflecktes Gottes-Lamm / in der Höle / meine Seele suchet dich / o Bräutigam; laß dich finden :/: starcker Held aus Davids-Stamm.

5. Hör wie kläglich / wie beweglich / dir die treue Seele singt; wie demüthig und wehmüthig deines Kin-

Kindes Stimme klingt! laß dich finden :/: dann mein Herze zu dir dringt.

6. Dieser Zeiten Eitelkeiten/ Reichthum / Wollust / Ehr und Freud/ sind nur Schmerzen meinem Herzen / welches sucht die Ewigkeit! laß dich finden :/: grosser GOTT / ich bin bereit!

Ton: Wol mir JEsu / meine Freude.

JEsu / Krafft der blöden Herzen/ Trost in aller Bangigkeit / Labsal in den Sünden-Schmerzen/ Arzt für alles Herzeleid / Pflaster für die Todes-Wunden/ das man stets voll Krafft befunden!

2. Meines Herzens Brünlein quillet/ lauter angebornen Wust/ Marck und Ädern sind erfüllet / durch das Gifft der bösen Lust; kein Blutstropffen ist zu finden / der nicht starzt von andern Sünden.

3. Ja / ich stecke voller Pfeile/ durch den Teuffel/ Fleisch und Welt; eh ich zu dem Helffer eile / werd ich wieder umgefällt / meine Seele muß erliegen / eh sie kan recht Athem kriegen.

4. Will ich mich zu dir erheben/ wird vor Trägheit nichts daraus: wenn dein Geist in mir soll leben / jagt das wilde Fleisch ihn aus / daß

ich auch die Quaal der Schulden/ fort nicht länger kan erdulten.

5. Drum/ du Heil der krancken Sünder/ Brunn/ von dem das Leben springt: selbst das Pflaster und Verbinder/ dessen Cur stets wohlgelingt; Du kanst Pein und Schmerzen lindern/ ja/ des Todes Stoß verhindern.

6. Komm/ o HErr/ und druck in Gnaden/ mir dein Bild ins Herz hinein/ so wird meinem alten Schaden/ durch dein Blut geholffen seyn/ salbt dein Oele meine Wunden/ so bin ich schon ganz verbunden.

7. Flössest du denn meiner Seele dich/ O Helffer! selber ein/ so wird meiner Adern Höle/ voller neues Leben seyn. Ja mein Mund wird/ voller Weisen/ deinē Finger ewig preisen.

In eignem Ton.

Wirff ab von mir das schwere Joch der Sünden! errette mich/ mein JEsu/ durch dein Blut! wenn ferner mich die Lüste wollen binden/ befreye mich durch deine Liebes-Gluth! Hier ist mein Herze/ zermalmt von Leid und Schmerze: du wirst mich ja nicht lassen in den Banden; ich hab auf dich gebaut/ und/ JEsu! deiner Huld vertraut/ drum werd ich nicht zu Schanden.

2. Ich

2. Ich wil dir nur mein falsches Herz bekennen / ich zeuge hier von dem / das mir bewust: ich ließ in mir ein frembdes Feuer brennen / und heuchelte mit der verbottnen Lust. Ich bin geglitten / weil ich nicht treu gestritten. Du wollst mich nicht mehr lassen in den Banden! dieweil ich dir vertrau / und stets auf deine Warheit bau / so werd ich nicht zu Schanden.

3. Dich hatt' ich nicht / o Höchster / stets vor Augen / noch deine Furcht mir recht in Sinn gedrückt: ich lüsterte nach Dingen / die nicht taugen / die hätten mir fast meinen Geist erstickt. HErr / deine Treue wird itzo wieder neue / indem du mich befreyest von den Banden: ich hab auf dich gebaut / und deiner Liebe nur getraut / drum werd ich nicht zu Schanden.

4. Ich strebte auch gar offt nach hohen Wesen / und gieng nicht recht in wahre Demut ein / weñ meine Lust was schnödes sich erlesen / must' offt dein Dienst der Falschheit Schmincke seyn. O! daß ichs sage / und nicht genug beklage. Ach! ziehe mich mit Macht aus diesen Banden: dieweil ich dir vertrau / und nur auf deine Güte bau / so werd ich nicht zu Schanden.

5. O siehe doch! wie meine Seele ächzet/ und sich nach dir und deinen Strömlein sehnt / wie dürres Land nach frischem Regen lechzet / also mein Geist nach Lebens-Wasser stöhnt: komm ja/und leite/mich bald zu deiner Seite/ und ziehe mich mit Macht aus diesen Banden! ach! hilff mir hier vertrau'n / und Trost in deine Seite bau'n / so werd ich nicht zu Schanden.

6. Gib mir dein Fleisch/ doch würdig/ zu geniessen/ und drücke mich an deine sanffte Brust! laß auch dein Blut in meine Seele fliessen / und schwäche so die Wurzel böser Lust/ daß keine Sünden/in mir den Wohnplatz finden/ und laß mich nicht mehr fesseln mit den Banden! ich wil dir stets vertraun/ auf dich den Lebens-Felsen baun / so werd ich nicht zu Schanden.

7. Gib mir das Pfand der Seeligkeit zu schmecken / und drücke mir dein werthes Siegel ein / zur Macht im Streit/zur Labung in dem Schrecken/wenn du mich siehst nach frischer Kühlung schreyn / zur Krafft im Kämpffen / die Fleisches-Lust zu dämpffen: ach HErr! ach laß mich ja in keinen Banden! gib daß ich dir vertrau/ und nur auf deinen Willen

len bau / so werd ich nicht zu Schanden.

8. Laß deine Gluth der Liebe in mir brennen / laß deinen Tod mir in Gedancken stehen: laß keine Lust / mich jemals von dir trennen / noch mich aus Furcht von dir zurücke gehn! Sonst / wie dein Wille / ich halte gerne stille: wenn du mich prüfen wilst in Creutzes-Banden / so wil ich dir vertraun / und fest auf deine Treue baun / so werd ich nicht zu Schanden.

STraff mich nicht in deinem Zorn / grosser GOtt / verschone! ach / laß mich nicht seyn verlohrn / nach Verdienst nicht lohne! hat die Sünd' dich entzündt / lösch ab / in dem Lamme / deines Grimmes Flamme!

2. HERR! wer denckt im Tode dein? wer danckt in der Hölle? rette mich / aus jener Pein der verdammten Seele! daß ich dir für und für dort an jenem Tage / höchster GOtt / Lob sage.

Zeig' mir deines Vatters Huld / stärck' mit Trost mich Schwachen: ach HErr! hab mit mir Gedult / mein Gebeine krachen: heil die Seel mit dem Oel deiner grossen Gnaden / wend ab allen Schaden!

4. Ach!

4. Ach! sieh mein Gebeine an/ wie sie all erstarren / meine Seele gar nicht kan deiner Hůlffe harren; ich verschmacht / Tag und Nacht muß mein Lager fliessen / von den Thrånen-Gůssen.

5. Ach! ich bin so můd und matt von den schwehren Plagen / mein Herz ist der Seuffzer satt / die nach Hůlffe fragen: wie so lang/ machst du bang meiner armen Seele in der Schwehrmuths-Hôhle?

6. Weicht ihr Feinde / weicht von mir/ GOTT erhôrt mein Beten. Nunmehr darff ich mit Begier / vor sein Antlitz tretten; Teuffel weich / Hôlle fleuch! was mich vor gekrånckt/ hat mir GOtt geschencket.

7. Vatter / dir sey ewig Preiß/ hier und auch dort oben / wie auch Christo gleicher Weiß / der allzeit zu loben. Heiliger Geist/ sey gepreist/ hochgerůhmt/ geehret/ daß du mich erhôret.

Aus der Tieffen ruffe ich / zu dir/ HErr! erhôre mich: Deine Ohren gnådig leih / merck die flehend Stimm dabey.

2. Aus der Tieffen ruffe ich / Sůnden gehen ůber mich: Wilt du rechten / HErr! mit mir/ so besteh ich nicht bey dir.

3. Aus

3. Aus der Tieffen ruffe ich / will dann niemand hören mich? Ach! so höre / JEsu mein! Du wirst ja der Helffer seyn.

4. Aus der Tieffen ruffe ich / ach schon lang erbärmiglich! Creutz und Leiden halten an / JEsus draus erretten kan.

5. Aus der Tieffen ruffe ich / warum / JEsu! läßst du mich? Ich harr / warte / seuffze Ach / biß zur andern Morgen-wach.

6. Aus der Tieffen ruffe ich; JEsu Gnade tröstet mich. Ob es mir gleich gehet hart / ich doch der Erlösung wart.

7. Aus der Tieffen ruffe ich: JEsus wird erlösen mich. JEsus machet / daß ich rein / werd von allen Sünden seyn.

8. Nunmehr hab ich ausgerufft; JEsus kommt / und machet Lufft. Seele! schwing dich in die Höh / sage zu der Welt: Ade!

Mel. Auf meinen lieben GOtt / rc.

WO soll ich fliehen hin / weil ich beschweret bin / mit viel und grossen Sünden? Wo kan ich Rettung finden? Wann alle Welt herkäme / mein' Angst sie nicht wegnähme.

2. O

2. O JEsu voller Gnad! auf dein Gebot und Rath / kommt mein betrübt Gemüthe / zu deiner grossen Güte. Laß du auf mein Gewissen / ein Gnaden-Tröpflein fliessen.

3. Ich / dein betrübtes Kind / werff alle meine Sünd / so viel ihr in mir stecken / und mich so hefftig schrecken / in deine tieffe Wunden / da ich stets Heil gefunden.

4. Durch dein unschuldig Blut / die schöne rothe Fluth / wasch ab all meine Sünde / mit Trost mein Herz verbinde / und ihr nicht mehr gedencke / ins Meer sie tieff versencke.

5. Du bist der / der mich tröst: Weil du mich hast erlöst. Was ich gesündigt habe / hast du verscharrt ins Grabe: Darein wollst dus verschliessen / da wirds auch bleiben müssen.

6. Ist meine Boßheit groß; so werd ich ihr doch loß / wann ich dein Blut auffasse / und mich darauf verlasse: Wer sich zu dir nur findet / all Angst ihm bald verschwindet.

8. Mir mangelt zwar sehr viel; doch / was ich haben will / ist alles / mir zu gute / erlangt mit deinem Blute / damit ich überwinde / Tod / Teuffel / Höll und Sünde.

8. Und wann des Satans Heer / mir

mir ganz entgegen wär ; darff ich doch nicht verzagen/mit dir kan ich sie schlagen : Dein Blut darff ich nur zeigen / so muß ihr Trotz bald schweigen.

9. Dein Blut der edle Safft / hat solche Stärck und Krafft : daß auch ein Tröpflein kleine / die ganze Welt kan reine / ja gar / aus Teuffels Rachen / frey/ loß und ledig machen.

10. Darum allein auf dich/ HErr Christ! verlaß ich mich. Jetzt kan ich nicht verderben / dein Reich muß ich ererben : Dann du hast mirs erworben/ da du für mich gestorben.

11. Führ nur / mein Herz und Sinn/ durch deinen Geist dahin: Daß ich mög alles meiden / was mich und dich kan scheiden / und ich an deinem Leibe/ ein Glied-maß ewig bleibe.

Mel. HErr Christ/ der ein'ge Gottes rc.

HErr JEsu/ Gnaden-Sonne/ warhafftes Lebens-Licht! laß Leben/ Licht und Wonne/ mein blödes Angesicht/ nach deiner Gnad erfreuen / und meinen Geist erneuen: mein GOtt versag mirs nicht!

2. Vergib mir meine Sünden/ und wirff sie hinter dich/ laß allen Zorn verschwinden / und hilff genädiglich: Laß deine Friedens-Gaben/ mein

mein armes Hertze laben / ach HErr/ erhöre mich!

3. Vertreib aus meiner Seelen/ den alten Adams-Sinn / und laß mich dich erwehlen / auf daß ich mich forthin/ zu deinem Dienst ergebe/ und dir zu Ehren lebe/ weil ich erlöset bin!

4. Beförd're dein Erkänntniß in mir / mein Seelen-Hort / und öffne mein Verständniß durch dein heiliges Wort: damit ich an dich gläube/ und in der Warheit bleibe / zu Trutz der Höllen-Pfort!

5. Tränck' mich/ mit deinen Brüsten/ und creutz'ge mein Begier / samt allen bösen Lüsten / auf daß ich für und für / der Sünden-Welt absterbe / und nach dem Fleisch verderbe/ hingegen leb in dir!

6. Ach! zünde deine Liebe in meiner Seelen an / daß ich aus innerm Triebe dich ewig lieben kan / und dir zum Wohlgefallen beständig möge wallen / auf rechter Lebens-Bahn!

7. Nun / HErr / verleih mir Stärcke / verleih mir Krafft und Muth! denn das sind Gnaden-Wercke / die dein Geist schafft und thut / hingegen meine Sinnen/ mein Lassen und Beginnen / ist böse und nicht gut.

8. Darum / du GOtt der Gnaden/

den / du Vatter aller Treu / wend' allen Seelen-Schaden / und mach' mich täglich neu: gib / daß ich deinen Willen gedencke zu erfüllen / und steh mir kräfftig bey!

JEsu! der du meine Seele / hast durch deinen bittern Tod aus des Teufels finstern Hōle / und der schweren Sünden-Noth / kräfftiglich heraus gerissen / und mich solches lassen wissen: Durch dein angenehmes Wort / sey doch jetzt / O GOtt! mein Hort.

2. Treulich hast du ja gesuchet / die verlohrne Schäfelein / als sie lieffen ganz verfluchet / in der Höllen Pful hinein: ja / du Satans Überwinder / hast die hochbetrübten Sünder / so geruffen zu der Buß / daß ich billig kommen muß.

3. Ach / ich bin ein Kind der Sünden! Ach! ich irre weit und breit. Es ist nichts bey mir zu finden / als nur Ungerechtigkeit: All mein Tichten / all mein Trachten / heisset unsern GOtt verachten: Bößlich leb ich ganz und gar / und sehr gottloß immerdar.

4. HErr / ich muß es ja bekennen / daß nichts Gutes wohnt in mir. Das zwar / was wir wollen nennen / halt ich meiner Seelen für. Aber

Fleisch

Fleisch und Blut zu zwingen / und das Gute zu vollbringen / folget gar nicht / wie es soll / was ich nit will / thu ich wol.

5. Aber HErr / ich kan nicht wissen / wie viel meiner Fehler seyn :/: Mein Gemüth ist ganz zerrissen / durch der Sünden Schmertz und Pein / und mein Herz / ist matt von Sorgen / ach vergib mir das verborgen! Rechne nicht die Missethat / die dich HErr erzürnet hat.

6. JEsu du hast weggenommen / meine Schulden durch dein Blut :/: Laß es / O Erlöser / kommen / meiner Seeligkeit zugut! Und dieweil du / so zerschlagen / hast die Sünd am Creutz getragen / ey so sprich mich endlich frey / daß ich ganz dein eigen sey!

7. Weil mich auch der Höllen-Schrecken / und des Satans Grimmigkeit :/: Vielmals pflegen aufzuwecken / und zu führen in den Streit / daß ich schier muß unterliegen: Ach so hilff HErr JEsu siegen! O du meine Zuversicht! laß mich ja verzagen nicht.

8. Deine roth-gefärbte Wunden / deine Nägel / Cron und Grab / deine Schenckel vest gebunden / wenden alle Plagen ab / deine Pein und blutigs

blutigs Schwitzen / deine Striemen / Schläg und Ritzen / deine Marter / Angst und Stich / O HErr JEsu! trösten mich.

9. Wenn ich für Gericht soll treten / da man nicht entfliehen kan :/: Ach! so wollest du mich retten / und dich meiner nehmen an / du allein HErr kanst es stöhren / daß ich nicht den Fluch darff hören; Ihr zu meiner lincken Hand / seyd von mir noch nie erkandt.

10. Du ergründest meine Schmerzen / du erkennest meine Pein ;/: Es ist nichts in meinem Herzen / als dein herber Tod allein. Diß mein Herz mit Leid vermenget / das dein theures Blut besprenget / so am Creutz vergossen ist / geb ich dir HERR JEsu Christ.

11. Nun ich weiß / du wirst mir stillen / mein Gewissen / das mich plagt :/: Es wird deine Treu erfüllen / was du selber hast gesagt: Daß auf dieser weiten Erden / keiner je verlohren werden / sondern ewig leben soll / wenn er nur ist Glaubens voll.

12. HErr ich glaube / hilff mir Schwachen / laß mich ja verderben nicht :/: Du / du kanst mich stärcker machen / wenn mich Sünd und Tod anficht: Deiner Güte will ich trauen / biß

biß ich frölich werde schauen / dich HErr JEsu / nach dem Streit / in der süssen Ewigkeit.

Abendmals-Lieder.

ACh JESU / meiner Seelen Wonne! komm mein Melchisedech zu mir / und bring mir Brod und Wein herfür Laß scheinen deiner Gnaden Sonne in mein erkaltes Herz hinein / das mir dein Ruhebett soll seyn / und speise mich / weil ich bin matt / ach! mache meine Seele satt!

2. Bereite / JEsu! mein Gemüthe / daß ich dein bleibe für und für / und sprech jetzt nur allein mit dir / betrachtend deine grosse Güte. Laß diesen Tag für andern seyn / der Seelen Ruhe-Kämmerlein / daß meine Sinnen nur empor zu heisser Andacht gehn hervor.

3. Mein Herz soll dir / in vollen Freuden / eröffnen seine Glaubens-Thür / weil du / HErr JEsu! kommst zu mir / und tröstest mich nach vielen Leyden. Laß meinen Glauben wancken nicht / und glauben / was mir GOtt verspricht. Ach stille meinen Hunger bald / des Lebens liebster Aufenthalt.

4. HErr

4. HErr JEsu! zieh ab von der Erden; die Augen / daß sie nichtes sehn / als auf den Weg zu dir zu gehn. Kein anders Hören lasse werden / den Ohren / als nur diese Stimm: Empfah und iß / den Leib hinnimm / und dessen Blut / das hie für dich / vergossen worden brünstiglich.

5. Laß meine Augen offen stehen / daß ich dich / JEsu / schauen könn: Ach! diese Freude mir vergönn / daß ich im Glauben möge sehen / dich / JEsum / meinen liebsten Freund / mit dem ich werde hier vereint. Die Glaubens-Arme halten schon / dich eingebohrnen GOttes Sohn.

6. Vertilge alle meine Sünden / und liebe nunmehr deinen Gast: Der dich im Glauben hält umfast / und seinen Trost an dir will finden. HErr JEsu! komm / komm bald zu mir; die Seele dürstet stets nach dir. Ach kehr in meinem Herzen ein / und laß mich dir verbunden seyn.

AUf / auf / mein Herz! und du O meine Seel / ermuntre dich in deiner Leibes Hõl: du solt den HErrn der Herrlichkeit empfangen; und in dir selbst zu seinem Kuß gelangen!

2. Wirff alles das / was irrdisch / auf die Seit / bitt Ihn daß Er

dich würdig zubereit; sey rein und fein geschmücket und gezieret / wie einer Braut des GOttes-Lamms gebühret.

3. Er kommt mit Heil / daß seine Lieb sich weiß / und dich sein Kind mit seinem Leibe speiß. Die Lebens-Quell will Er dir Selber schencken / und dich vollauff mit seinem Blute träncken.

4. O grosse Gnad und unerhörte Lieb: Damit er Dir auf ewig eigen blieb / und dir dadurch ertheilete sein Leben / hat er sich selbst zur Speiß dir wollen geben.

5. Diß hat zuvor / auf etlich tausend Jahr / noch nie geschmeckt der Vätter fromme Schaar / sie truncken nur vom Felß Bedeutungsweise / und assen Mann / das Vorbild dieser Speise.

6. Drum geh heraus mit feuriger Begierd / und nimm ihn an mit Jungfräulicher Zierd / verschleuß ihn ganz in einem keuschen Herzen / und klag ihm da die Heil'gen Liebes-Schmerzen.

7. Wirst du das thun und deinen lautren Sinn / zu seiner Ehr in Demuth halten inn; so wirst du ihn / als seine Braut / geniessen / und er wird dich auch als dein Bräutigam küssen.

Im

Im Ton: Du Lebens-Fürst/ etc.

DU Lebens-Brod / HErr JEsu Christ / mag dich ein Sünder haben/ der nach dem Himmel hungrig ist / und sich mit dir will laben: so bitt ich dich demüthiglich / du wollest so bereiten mich / daß ich ohn alles Gleissen ein frommer Gast mög heissen.

2. Auf grüner Aue wollest du/ mich diesen Tag/ HErr/ leiten / dem frischen Wasser führen zu / den Tisch für mich bereiten / ich bin zwar sündlich/ matt und kranck / doch laß mir deinen Gnaden-Tranck / den Glaubens-Becher füllen / um deines Namens willen.

3. Du Zucker-süsses Himmel-Brod / du wollest mir verzeihen / daß ich in meiner Seelen-Noth / zu dir muß kläglich schreyen. Dein Glaubens-Rock bedecke mich / auf daß ich möge würdiglich / an deiner Tafel sitzen/ die theure Kost zu nützen.

4. Tilg allen Haß und Bitterkeit/ O HErr! aus meinem Herzen/ laß mich die Sünd / in dieser Zeit / bereuen ja mit Schmerzen. Du heißgebratnes Osterlamm / du meiner Seelen Bräutigam / laß es dich nicht verdriessen/ daß ich dich soll geniessen!

5. Zwar / ich bin deiner Gunst nicht werth / als der ich jetzt erscheine / mit Sünden allzuviel beschwehrt / die schmerzlich ich beweine / in solcher Trübsal tröstet mich / HErr JEsu! daß du gnädiglich / zu suchen bist gekommen / die Sünder / nicht die Frommen.

6. Ich bin ein Mensch / voll Sünden-Grind / laß deine Hand mich heilen / erleuchte mich / denn ich bin blind / du kanst mir Gnad ertheilen / ich bin verdammt / erbarme dich / ich bin verlohren / suche mich / ich bin mit Angst beladen / HErr / hilff aus lauter Gnaden!

7. Mein Bräutigam komm her zu mir / und wohn in meinem Herzen / laß mich dich küssen für und für / ja lieblich mit dir scherzen / ach laß doch deine Süssigkeit / für meine Seele seyn bereit / still ihren grossen Jammer / in deiner Freuden-Kammer.

8. Du Lebens-Brod HErr JEsu Christ / komm selbst / dich mir zu schencken! O Blut / das du vergossen bist / komm eiligst / mich zu träncken! Ich bleib in dir / du bleibst in mir / drum wirst du güldne Himmels-Thür / auch mich ohn einigs Schröcken / am jüngsten Tag erwecken.

Mel. Auf meinen lieben GOtt/ rc.

DEß Höchsten Güt und Treu/ ist alle Morgen neu/ die reichlich in uns wohnet/ und unsern Glauben lohnet: Der uns bißher erhalten/ wird ferner ob uns walten.

2. Er thauet Manna-Brod/ und steurt der Seelen-Noth: Er gibt uns/ Jhm zum Preise/ Christum/ die Himels-Speise/ und lässet uns entbinden/ von allen unsern Sünden.

3. Das süsse Himmel-Brod/ errettet von dem Tod: Es wird uns auch gegeben/ daß wir dort seelig leben/ wann wir die Sünde büssen/ und Christi Leib geniessen.

4. Es ist bey solcher Kost/ der purpur-rothe Most/ der unsre Seele nehret/ und unsern Glauben mehret; der uns nicht läst verderben/ wann wir hier zeitlich sterben.

5. Dir sey/ Gott! Lob und Danck/ für solche Speiß und Tranck: Laß deine Güte triefen/ und uns von Herzen prüfen; so wird/ durch unsre Reue/ erneurt des Höchsten Treue!

Mel. Auf/ auf mein Herz/ und du mein rc.

DU/ guter GOtt/ bist mein getreuer Hirt/ auf deiner Weid mir nichts ermangeln wird. Du weidest mich auf deines Wortes Auen/ da wir nach Lust die Silber-Bächlein schauen.

2. Da meine Seel den Durst mit Trost ersetzt. Auf solcher Bahn/ da sie kein Gifft verletzt/ da keine Wölff/ noch Löwen sie zerreissen/ wie du mir hast in deinem Wort verheissen.

3. Und ob ich schon geh durch das Todes-Thal / in Finsterniß/ fürcht ich doch keinen Fall: Weil du bey mir/ Erlöser der Erlösten / kan mich dein Stab und Stecken reichlich trösten.

4. Und noch darzu bereitest du den Tisch / ja machst mein Haubt mit Salbungs-Oele frisch / und schenckest voll den Becher deiner Gnaden. Das heisset ja: mit Wolthat überladen.

5. Gewiß die Gnad / Güt und Barmherzigkeit / die folgen mir in dieser Lebens-Zeit / und ich werd einst in Gottes Haus verbleiben / daraus mich nichts in Ewigkeit wird treiben.

EHre/ Ehre / Ehre sey GOtt / in der Höhe! denn es hat nun abermahl/ das hochtheure Liebes-Mahl/ unsers JEsu uns erfreuet / Geist und Seele sind verneuet. Keine Sünd uns mehr anficht / drum jetzt Mund und Herze spricht: Ehre/ Ehre sey GOtt/ in der Höhe!

2. Ehre sey GOtt / in der Höhe!

wir sind nun mit GOtt versöhnt / heil gemacht / mit Gnad bekrönt / durch des Heilands Blut und Wunden / unsre Sünden sind verschwunden. Nun kein Tod uns schadet nicht / drum jetzt Mund und Herze spricht: Ehre sey GOtt in der Höhe!

3. Ehre sey GOtt / in der Höhe! JEsus unsre Seelen-Freud / freyet uns von allem Leid / so da inn- und aussen plaget / und das Herze sehr abnaget. Wann die Noth uns hart bedrückt / JEsus uns mit Trost erquickt. Ehre sey GOtt / in der Höhe!

4. Ehre sey GOtt / in der Höhe! JEsu! nimm dich unser an: Laß uns dir seyn zugethan / biß wir einsten seelig sterben / und dein Reich im Himel erben / da wir ewig bey dir seyn / stimmen mit den Engeln ein: Ehre sey GOtt / in der Höhe!

5. Ehre sey GOtt / in der Höhe! JEsu! unser A und O / wir sind nunmehr herzlich froh / daß mit deinen theuren Schätzen / du hast wollen uns ergötzen / jetzt nim̃ zum Danck-Opffer hin / Geist und Herze / Seel und Sinn. Ehre sey GOtt in der Höhe!

ERhebe dich / erlöste Seele / von dieser Erden Eitelkeit: Erhebe dich / daß dich nicht quäle der Sünden

Wust/ da sich die Freud des HErren will in dir ergiessen/ und reichlich Gottes Huld zuſliessen.

2. Freu dich! du bist auf heut geladen / zu Gottes Tisch / mach dich herbey/ das ist der Tisch/ der voller Gnaden/ für alle steht bereitet frey / das ist der Tisch / der Manna speiset / der Tisch/ da JEsus Blut sich weiset.

3. Der Tisch/ der alle soll vergnügen/ die Gnaden-Hunger treibt herzu/ der Tisch/ dahin sich mögen fügen/ die im Gewissen suchen Ruh / der Tisch mit solcher Speiß besetzet/ die alle Müden wol ergötzet.

4. Der Tisch/ da selbst die Kost will werden/ dein JEsus / der dich komen heist/ entlastet aller Sünd-Beschwerden/ dein JEsus / der im Nachtmahl preist/ die Lieb/ die ihn so hat bezwungen/ daß er dir solches Heil errungen.

5. Dein JEsus/ der dich ausersehen/ dem solt du folgen nach Gebühr/ weil er gar gerne läst geschehen / daß du da / bey der Gnaden-Thür / anklopffest/ und mit andern Fromen/ zu seinem Nachtmahl mögest kommen.

6. Will dich Unwürdigkeit abschröcken/ spricht etwan: bleibe nur davon/ wo du dir nicht wilt Sorg erwecken/ und noch wol einen bösen Lohn ! hör ja nicht zu/ laß dich nicht hindern/ noch solche Nachtmals-Freud vermindern.

7. Setz

7. Setz alles Grüblen aus den Augen/ ob in der Warheit Christi Leib/ bey denen/ die diß Mahl gebrauchen/ im Brod gewiß die Speiß verbleib/ ob aus dem Kelch sich laſſe ſchencken/ ſein Blut im Wein/ die Gäſt zu träncken?

8. Hier gründet ſich/ auf ſein Verſprechen/ vielmehr im Teſtament der Glaub/ der Menſchen Unglaub kan nicht brechen/ was GOtt geredt/ es wär ein Raub/ wann man dem Wort die Krafft wollt nehmen/ und ſich der heil'gen Einfalt ſchämen.

9. Ich/ JEſu! will vielmehr mich ſchwingen/ in deine Wunden glaubig ein; mich ſoll von deinem Wort nicht bringen Vernunfft/ die Thörin/ die den Schein zwar führet/ daß ſie könne finden/ was Menſchen Sinn nicht kan ergründen

10 Demnach willkom̃en Him̃els-Manna/ willkom̃en wahrer JEſus-Leib/ dir jauchzt entgegen Hoſianna! dein lieber Gaſt/ des Lammes Weib: O Safft von Edoms Kelter-Tretter! du Heil-Blut unſrer und der Vätter!

11. Laß du nur würdig mich empfangen/ Erlöſer! diß dein Fleiſch und Blut/ laß mich im Sacrament erlangen/ was du/ O Heiland! uns zu gut/ dadurch verſigelt/ und gewähret;

ret; wer dir nur glaubt / bleibt ungefähret.

12. Dir aber / Teuffel / und der Höllen / dir Welt! und aller Laster-Brut; dir Fleisch / und deinen Bunds-Gesellen / sey nochmals abgesagt! die Flut / der Eiffer Thränen soll bezeugen: Ich werd von GOtt fort nicht mehr weichen.

Mel. Ach Gott und HErr / wie groß ꝛc.

Fünff Brünnlein sind / daraus mir rinnt / Fried / Freud / Heil / Trost und Leben: In Angst und Noth / biß in den Tod / mir solche Labsal geben.

2. Die Quell du bist / HErr JEsu Christ! die Brünnlein / deine Wunden / daraus ich mich lab innerlich / in heissen Creutzes-Stunden.

3. Laß mir stets seyn das Leiden dein / ein Regel / Riegel / Spiegel / daß ich nach dir / mein Fleisch regier / und laß ihm nicht den Zügel.

4. O GOttes-Lamm! O Liebes-Flamm! O meiner Seelen Freude! Nimm hin die Sünd / das Herz entzünd / daß mich von dir nichts scheide.

5. So werde ich / recht seeliglich den Lebens-Lauff vollbringen / und frölich hier / O GOtt! mit dir / das Consummatum singen.

KYrie, Eleison! Christe, Eleison! Kyrie, Eleison!

Glo-

Gloria, in Excelsis, Deo!

Et in Terra pax: hominibus bonæ voluntatis. Laudamus Te, benedicimus Te, glorificamus Te: Gratias agimus Tibi, propter Gloriam tuam magnam, Domine DEUS, Rex cœlestis, DEUS Pater Omnipotens! Domine Fili unigenite, JEsu Christe altissime!

Domine DEUS, Agnus DEI, Filius Patris, qui tollis peccata mundi, miserere nostri! Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes, ad dexteram (DEI) Patris, miserere nostri!

Quoniam Tu solus sanctus, Tu solus Dominus, Tu solus altissimus, JEsu Christe! cum Sancto Spiritu, in gloria Dei Patris, Amen!

Oder Teutsch.

HERR/ erbarm dich unser!
Christe/ erbarm dich unser!
HERR/ erbarm dich unser!

Ehre sey GOtt/ in der Höhe!

Und Frieden auf Erden/ und den Menschen ein Wolgefallen. Wir loben dich/ wir benedeyen dich/ wir sagen dir Danck/ von wegen deiner grossen Glori. HErr GOtt/ himlischer König/ GOtt Allmächtiger Vatter! HErr JEsu Christe/ du eingebohrner Sohn! und H. Geist! Herr Gott!

Du Lamm GOttes/Sohn des Vatters/der du der Welt Sünde hinweg-nimmest/erbarm dich unser/und nim̃ unser Flehen an! Der du sitzest zur rechten Hand des Vatters/erbarme dich unser! denn/du bist allein heilig/du bist allein der HErr. O JEsu Christe! du bist allein der Allerhöchste/samt dem H. Geist/in der Glori Gottes des Vatters! Amen.

Mel. Ich danck dir schon/durch deinen ꝛc.

Hör/liebe Seel! dir rufft der HErr/da solt du Achtung geben: Kom̃/meine Schöne/komme her/mein Taub/mein Freud/mein Leben.

2. In Felsenlöchern suche Ruh/und in Steinritzen raste. Ich komm zu dir/ich flieh herzu/verschmäh nicht diesen Gaste.

3. Nichts such ich dann Barmhertzigkeit/in Hölen deiner Wunden. In Striemen deiner rothen Seit/ich wahre Ruh hab funden.

4. O ihr Felßlöcher berget mich/ihr Stein-Ritz last mich leben/in eurem Schutz/fein sicherlich/Danck will ich ewig geben.

JCh glaube an Dich/GOtt Vatter! dann mich/samt Himmel und Erd/dein Allmacht erschaffen/und noch mich ernährt.

2. So glaube auch ich/Herr Jesu! an

an dich/ du einiger Sohn des Vatters/ mein HErr in dem Göttlichen Thron.

3. Vom Heiligen Geist/ wie Lucas erweist/ empfangen ohn Sünd: von Jungfrau Maria gebohren ein Kind!

4. Gemartert/ verspott/ gecreutzigt und todt/ begrube man dich. Diß/ unter Pilato/ ereignete sich.

5. Du stiegest/ vom Grab/ zur Höllen hinab. Vom Tod stundest auf am dritten Tag/ fuhrest gen Him̃el hinauf.

6. Zur Rechten ist itz des Vatters dein Sitz: Von dannen du einst/ die Lebend und Todten zu richtẽ erscheinst.

7. GOtt Heiliger Geist! mein Tröster du heist; ich glaub auch an dich/ und halte zur Christlichen Kyrch-Gemein mich.

8. Dein Gnad mich entbindt/ von all meiner Sünd. Von Todten ich werd/ zum ewigen Leben erweckt aus der Erd.

9. Wie anfangs/ so fort/ sey/ hier und auch dort/ ohn Ende gepreist/ GOtt Vatter/ GOtt Sohn/ und GOtt Heiliger Geist!

ICh glaub in GOtt Vatter/ den Allmächtigen/ Schöpffer Himmels und der Erden.

Und an JEsum Christum/ seinen einigen Sohn/ 2c. - - - zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaub auch in den H. Geist/ 2c. = = = und ein ewiges Leben/ Amen.

SAnctus, Sanctus, Sanctus, Dominus Deus Zebaoth! Pleni sunt, cœli & terra, gloria tua. Osanna in Excelsis! Benedictus, qui venit in nomine Domini. Osanna in Excelsis.

HEilig/ Heilig/ Heilig/ ist GOtt der HErr Zebaoth! Himmel und Erden/ sind seiner Ehren voll. Hosianna in der Höhe! Gelobet sey/ der da kommt/ im Namen des HErren. Hosianna in der Höhe!

ESaia dem Propheten das geschah/ da er im Geist den HErren sitzen sah/ auf einem hohen Thron in hellem Glanz/ seines Kleides Saum den Chor erfüllet ganz. Es stunden zween Seraphim bey ihm dran/ sechs Flügel sah er einen jeden han: Mit zween verborgen sie ihr Antlitz klar/ mit zween bedeckten sie die Füsse gar/ und mit den andern zween sie flogen frey/ gegen einander rufften sie mit grossem Geschrey: Heilig ist GOtt/ der HErre Zebaoth! Heilig ist GOtt/ der HErre Zebaoth! Heilig ist GOtt/ der HErre Zebaoth! Sein Ehr die ganze Welt erfüllet hat. Von dem Geschrey/ zitterten Schwell und Balcken gar/ das Haus auch ganz voll Rauchs und Nebels war.

MEin JEsu/ hier sind deine Brüder/ die Liebe an einander hält/ die

die haben nun/ als deine Glieder/ das Brod zu brechen angestellt/ und wollen dein Gedächtniß preisen/ wie du im Nachtmahl hast geheissen.

2. Und darum ruffen wir zusamen: erweck in uns den rechten Trieb/ daß wir/ durch deines Geistes Flamen/ im Glauben/ Hoffnung / Furcht und Lieb/ und in Gewißheit vor dir stehen/ und dieses hohe Werck begehen!

3. Wir sprechen diß / was du gesprochen / wir brechen ungesäuert Brod / gleichwie du deinen Leib gebrochen/ denken dabey an deinen Tod: so laß uns denn / für unsre Sünden/ desselben Krafft in uns empfinden.

4. Dann unser Geist will diese Stunde/ mit Leib und Blut gespeiset seyn / drum nehmen wir mit unserm Munde/ so wohl gesegnet Brod als Wein / damit wir es zum Pfande haben / und unsern schwachen Glauben laben.

5. Und weil wir deinen Leib geniessen / und uns dein Blut Genesung giebt / so können wir gewißlich schliessen / daß jeder / der von uns dich liebt/ an dir und deinem werthen Leibe/ in Ewigkeit ein Glied-maß bleibe.

6. Wie wir von einem Brodte essen/ und eins mit deinem Leibe sind/

so

so laß uns nimmermehr vergessen/ was uns jetzt unter uns verbind / da wir uns inniglich vereinen / daß wir ein Leib in Lieb' erscheinen.

7. Ja / liebster JEsu / weil wir leben / so sind und leben wir in dir / weil wir uns einmal dir ergeben / und mit so herzlicher Begier / die Gaben / welche von dir fliessen / mit deinem Leib und Blut geniessen.

8. Wir können dich auch recht bekennen / durch dieses theure Liebes-Mahl / für denen / die sich nach dir nennen / daß wir in deiner Brüder Zahl / und deine rechte Jünger blieben / wann wir uns mit einander lieben.

9. Wir können uns des endlich freuen / daß du / O grosser Lebens-Fürst / mit uns das Abendmal von neuem / in deinem Reiche halten wirst / denn du kanst uns in diesen Wercken / mit Glauben / Lieb' und Hoffnung stärcken.

Mel. HErr JEsu Christ / wahr Mensch rc.

HErr JEsu Christ / meins Lebens-Licht / mein Hort / mein Trost / mein Zuversicht / auf Erden bin ich nur ein Gast / und druckt mich sehr der Sünden-Last.

2. Ich hab vor mir ein schwehre Reiß / zu dir ins Himlische Paradeiß: da

da ist mein Rechtes Vatterland/ daran du dein Blut hast gewandt.

3. Zur Reiß ist mir mein Herz sehr matt / der Leib gar wenig Krå̊fft mehr hat. Allein / mein Seele schreyt in mir : HErr / hol mich heim/ nimm mich zu dir.

4. Drum stå̊rck mich / durch das Leiden dein / in meiner letzten Todes-Pein. Dein Blut-Schweiß mich trö̊st und erquick / mach mich frey durch dein Band und Strick.

5. Dein Backen-Streich und Ruthen frisch / der Sů̊nden Striemen mir abwisch. Dein Hohn und Spott/ dein Dornen' Cron/ laß seyn mein Ehre Freud und Wonn.

6. Dein Durst und Gallen-Tranck mich lab / wann ich sonst keine Stå̊rckung hab. Dein Angst-Geschrey komm mir zu gut/ bewahr mich fů̊r der Hö̊llen-Glut.

7. Wann mein Mund nicht kan reden frey / Dein Geist in meinem Herzen schrey : Hilff/ daß mein Seel den Himmel find / wann meine Augen werden blind.

8. Dein letztes Wort laß seyn mein Licht / wann mir der Tod das Herz absticht : Behů̊te mich fů̊r Ungeberd/ wann ich mein Haupt nun nun neigen werd.

9. Dein

9. Dein Creutz / laß seyn mein Wander-Stab / mein Ruh und Rast dein heiligs Grab / die reinen Grabe-Tücher Dein / laß meinen Sterbe-Kittel seyn.

10. Laß mich durch deine Nägel-mahl / erblicken die Genaden-Wahl / durch deine aufgespaltene Seit / mein' arme Seele heim-begleit.

11. Auf deinen Abschied / HErr / ich trau / darauf mein letzte Heim-fahrt bau / thu mir die Himmels-Thür weit auf / wann ich beschließ meins Lebens Lauff.

12. Am jüngsten Tag erweck mein'n Leib / hilff / daß ich dir zur Rechten bleib / daß mich nicht treffe dein Gericht / welchs das erschröck-lich Urtheil spricht.

13. Alsdann mein'n Leib verneure ganz / daß er leucht / wie der Son-nen-Glanz / und ähnlich sey dein'm klaren Leib / und gleich den lieben Engeln bleib.

14. Wie werd ich dann so frölich seyn / werd singen mit den Engelein / und mit der Auserwählten Schaar / ewig schauen dein Antlitz klar.

Mel. Ich hab mein Sach GOtt rc.

ICh weiß ein Blümlein hüpsch und fein / das thut mir wolgefal-len / es liebt mir in dem Herzen mein / das

das Blümelein / für andern Blümlein allen.

2. Das Blümlein ist das göttlich Wort / das uns GOtt hat gegeben / es leucht uns durch die enge Pfort / ja hie und dort / wol in das ewig Leben.

3. Er ist der Weg / das Licht / die Pfort / die Warheit / und das Leben. Wer Reu und Leid üb'r sein Sünd hat / und bitt um Gnad / dem sinds im Glauben vergeben.

4. Er spricht selber: Kommt her zu mir / all die ihr seyd beladen / ich will nach eures Herzens Begier / das glaubet mir / heilen all euren Schaden.

5. Nehmt hin / und esst / das ist mein Leib / den ich euch jetzt thu schencken. Ich verschreib euch all mein Gut darbey / das glaubet frey / daß ihr mein solt gedencken.

6. Nehmt hin / trinckt all / das ist mein Blut / das ich für euch vergossen / welchs gnug für eure Sünden thut / so offt ihrs thut / wie ichs euch hab gelassen.

7. Wir bitten dich / HErr JEsu Christ / wol durch dein bitter Leiden / weil du für uns gestorben bist / HErr JEsu Christ / du wollst nicht von uns scheiden.

8. Nimm

8. Nimm uns für deine Kinder an / daß wir dich allzeit loben / dein Wort bekenn ein jedermann / auf rechter Bahn / durch JEsum Christum / Amen.

WOl mir! JEsus / meine Freude / ladet mich zu Seinem Mahl. Auf / mein Herz / und dich bereite / eile zu dem Himels-Saal! Laß den Eifer nicht erkalten / JEsus will das Nachtmal halten.

2. Auf / mein Herz / in vollen Springen / eile deinem JEsu zu! Auf / dir soll es jetzt gelingen! Hier ist wahre Seelen-Ruh. Ruhe soll sie / frey von Sünden / bey des HErren Nachtmal finden.

3. Ach! indem sein Herz bestreitet / Noth und Tod mit gleicher Macht / hat er dir den Tisch bereitet / und aus reiner Lieb bedacht / wie er / sich mit dir mögt letzen / dich zu seinen Erben setzen.

4. Hier hast du das Brod / das Leben / hier hast du den fronen Leib / den er in den Tod gegeben / dir zu gutem / daß er bleib deine Kost / und meine Seele / Seelen-Hunger dich nicht quäle.

5. Siehst du / was da kommt gerunnen / wie mit rothem Lebens-Saft / fliessen fünff frey-offne Brunnen?

nen? JEsu/deiner Liebe Krafft/ allen Armen hieher wincket / spricht: Ihr Lieben/ alle trincket!

6. Hungrig komm ich auch nach Gnaden / durstig nach Barmherzigkeit / der (die) ich gleichfalls bin geladen/ zu des Lammes Hochzeit Freud. Himmlisch Manna mich ergötzet/ JEsu Blut die Seel benetzet.

7. Gott geb/ daß ich dieses Schencken/ Christi Leibs und Bluts allhier/ nehm zu Seinem Angedencken / und betrachte für und für / wie Sein Leib am Creutz entblösset / und sein Blut mich hab erlöset.

8. Nun will ich mit Danck und Ehren / meines JEsu/ weil ich bin / Lieb und Lob mit Lob vermehren / mein durch ihn erneurter Sinn soll in JEsu sich erfreuen: GOtt wird darzu Gnad verleihen.

JEsus Christus/ unser Heiland/der von uns den GOttes Zorn wand/ durch das bitter Leiden sein / halff Er uns aus der Höllen Pein.

2. Daß wir nimmer das vergessen / gab Er uns sein'n Leib zu essen/ verborgen im Brod so klein / und zu trincken sein Blut im Wein.

3. Wer sich will zu den Tisch machen/ der hab wohl acht auf sein' Sa-

Sachen! wer unwürdig hinzugeht/ für das Leben den Tod empfäht.

4. Du solt GOtt den Vatter preisen/ daß Er dich so wohl thut speisen/ und für deine Missethat/ in den Tod sein'n Sohn gegeben hat.

5. Du solt glauben und nicht wancken/ daß es sey ein' Speiß der Krancken/ derer Herz von Sünden schwehr/ und für Angst ist betrübet sehr.

6. Solch groß' Gnad und Barmherzigkeit/ sucht ein Herz in grosser Arbeit/ ist dir wohl/ so bleib davon/ daß du nicht kriegest bösen Lohn.

7. Er spricht selber: kommt ihr Armen/ lasst mich über euch erbarmen/ kein Arzt ist dem Starcken Noth/ sein' Kunst wird an ihm gar ein Spott.

8. Hättst du dir was könn'n erwerben/ was dürfft ich denn für dich sterben? Dieser Tisch auch dir nicht gilt/ so du dir selber helffen wilt.

9. Gläubst du das von Herzens-Grunde/ und bekennest mit dem Munde/ so bist du recht wohl geschickt/ und die Speise deine Seel erquickt.

10. Die Frucht soll auch nicht ausbleiben/ deinen Nechsten solt du lieben/ daß er dein geniessen kan/ wie dein GOtt an dir hat gethan.

WEn seh ich allhier? dich JEsu mein Zier! Du kommest zu mir. O JEsu/mein JEsu! Danck habe dafür. Du kommest zu mir/ O JEsu/ mein JEsu/ danck habe dafür.

2. Ich Aschen/ich Erd/ bin dieses nicht werth/ du kommest zu mir/ O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür! du kommest zu mir/ O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür.

3. Die Sünde in mir/ mich scheidet von dir/ die nimmst du von mir/ O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür! die nimmst du von mir/ O JEsu/mein JEsu/ Danck habe dafür.

4. Erlassung der Schuld/ und Göttliche Huld/ertheilest du mir/ O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür! ertheilest du mir/ O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür.

5. Mein Herz ist ein Saal/ da machst du das Mahl/ das machest du mir/ O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür! das machest du mir/ O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür.

6. Dein Leib in dem Brod/ erquickt mich in Noth/ den giebest du mir/ O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür! den giebest du mir/ O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür.

7. Dein

7. Dein Blut in dein Wein/ mein Labtrunck soll seyn/ das giebest du mir/ O JEsu / mein JEsu / Danck habe dafür! das giebest du mir / O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür.

8. Dein Leib und dein Blut / mir kommet zu gut / das würckst du in mir / O JEsu / mein JEsu / Danck habe dafür ! das würckst du in mir/ O JEsu / mein JEsu / Danck habe dafür.

9. Ich/ JEsu / bin dein/ du/ JEsu / bist mein / du wohnest in mir / O JEsu/ mein JEsu / Danck habe dafür ! du wohnest in mir / O JEsu/ mein JEsu / Danck habe dafür.

10. Ich leb auch hinfür/ und sterbe/ nun dir/ du lebest in mir/ O JEsu/ mein JEsu / Danck habe dafür ! du lebest in mir / O JEsu / mein JEsu/ Danck habe dafür.

Mel. GOtt sey gelobet und gebenedeyet rc.

HErr JEsu Christe / mein getreuer Hirte / komm mit Gnaden mich bewirthe / bey dir alleine find ich Heil und Leben ; was ich darf/ kanst du mir geben / Kyrie eleison ! Dein arm Schäflein wollest du weiden / auf Israels Bergen in Freuden / und zum frischen Wasser führen/ da das Leben her thut rühren/ Kyrie eleison.

2. All ander Speiß und Tranck ist ganz

ganz vergebens / du bist selbst das Brod des Lebens; kein Hunger pla- get den / der von dir isset / alles Jam- mers er vergisset / Kyrie eleison! Du bist die lebendige Quelle / zu dir ich mein Krüglein stelle / laß mit Trost es fliessen voll / so wird meiner Seelen wohl. Kyrie eleison!

3. Laß mich recht trauren über mei- ne Sünde! doch den Glauben auch anzünde; den wahren Glauben / mit dem ich dich fasse / mich auf dein Ver- dienst verlasse / Kyrie eleison! Gib mir ein recht bußfertig Herze / daß ich mit der Sünd nicht scherze / noch durch meine Sicherheit / mich bring um die Seeligkeit. Kyrie eleison!

4. Mir ist befleckt sehr greulich mein Gewissen: Ach! laß ein Bluts- tröpfflein fliessen / aus deinen Wun- den / welche du empfangen / da du bist ans Creutz gehangen / Kyrie eleison! Wird damit mein Herz gerühret / wirds von Stund an rein und gezie- ret / durch dein Blut mit Glauben schön / kan in dir vor GOtt bestehn / Kyrie eleison!

5. Der darf des Arztes / den die Kranckheit plaget / mit Begier er nach ihm fraget: O süsser JESU! schau / wie tieffe Wunden / werden auch in mir gefunden / Kyrie eleison!

Du bist ja der Arzt / den ich ruffe / auf den mit Verlangen ich hoffe. Hilff! o wahrer Mensch und GOtt / hilffst du nicht / so bin ich tod / Kyrie eleison!

6. Du ruffest alle zu dir in Genaden / die mühseelig und beladen: all ihre Missethat wilt du verzeihen / ihrer Bürden sie befreyen / Kyrie eleison! Ach / komm selbst / leg an deine Hände / und die schwere Last von mir wende. Mache mich von Sünden frey: Dir zu dienen Krafft verleih / Kyrie eleison!

7. Du wollest Geist und Herze zu dir neigen: nimm mich mir / gib mich dir eigen. Du bist der Weinstock / ich bin deine Rebe / nimm mich in dich / daß ich lebe / Kyrie eleison! Ach! in mir find' ich eitel Sünden / in dir müssen sie bald verschwinden: in mir find ich Höllen-Pein / in dir muß ich seelig seyn / Kyrie eleison!

8. Komm / meine Freud / O komm du schönste Krone / JEsu komm / und in mir wohne. In mir wil ich dich / mit Gebet offt grüssen / ja mit Lieb und Glauben küssen / Kyrie eleison! Komm / und schencke mir deine Liebe / so wird nichts seyn / das mich betrübe: Deine Sanfftmuth und Gedult / die Frucht deiner Gnad und Huld / Kyrie eleison!

9. Diß

9. Diß sind die Blůmlein/die mich kőnnen heilen/und mir Lebens Krafft ertheilen/ daß ich aus mir nun all'Untugend reisse / Dir zu dienen mich befleisse/ Kyrie eleison! In Dir hab ich/ was ich soll haben / deiner Gnaden Brűnnlein mich laben. Laß mich ewig seyn in dir / und bleib ewig auch in mir / Kyrie eleison!

Wach auf! mach auf die Pforten/ du mein gequåltes Herz! Er komt/er ist schon dorten/der dich fůhrt Himmel-werts/ mein Herz steht offen dir: Komm JEsu/ komm zu mir.

2. Ein Bråutigam wird dich freyen/ der ist dir herzlich hold: Schmůck dieses Fest mit Meyen/ bring Weyrauch / Myrrhen / Gold; mein Herz steht offen Dir: Komm JEsu/ komm zu mir!

3. Ich darff ihn ja wohl kennen/ der so liebt meine Seel: Wie muß ich ihn dann nennen? Er heisst Immanuel. Ob er ein Mensch ist schon/ ist er doch GOttes Sohn.

4. Ein Mensch/ bey Menschenkindern/ Schwach/ Elend/ Schmerzenvoll / doch ohne Sůnd ; bey Sůndern / ein GOtt/ der helffen soll/ und helffen will / und kan / so komm! ich mache Bahn.

5. Dir / JEsu! stehet offen / mein

Herz/ mit wahrer Reu/ mit Glauben und mit Hoffen/ auf deine Lieb und Treu. Ich warte sehnlich hier: Komm JEsu! komm zu mir.

6. Ich kan schon Freude spüren/ und süsseste Labsal/ wann er beginnt zu führen/ mich zu dem Hochzeit-Mahl; Ich/und das GOttes-Lamm! verloben uns zusamm.

7. Es wird der Tisch gedecket/ mein Schatz ist Wirth und Kost: Ich eß ihn selbst/ Er schmecket/ wie Honig/ und wie Most. Nun bin ich frey vom Tod: O Tranck! O Engel-Brodt!

8. Das leiblich Aug hier kennet warhafftig Brod und Wein: Allein der Glaub (der brennet/ und dringet Wolcken ein/) sieht doch ein grösser Gut/ warhafftig Fleisch und Blut.

9. O weg Vernunfft/ diß Essen kanst du begreiffen nicht! willst du die Gnad ermessen/ so sag getrost/ wann spricht/ der HErr: Nimm hin/ was da! ein glaubiges Ja/ Ja!

10. Nun hast du mich/ mein Leben/ mein Trost und Zuversicht/ mit neuer Lieb umgeben/ ich halt und laß dich nicht! Welt gute Nacht/ich reiß/ von dir ins Paradeiß.

11. Der werthe Geist mich treibe/ nach deines Willens Wort; bleib/ JEsu! bleib/ach bleibe/ bey mir/ und

führ

führ mich fort / durch diesen Wallfarths-Lauff / nur im̃er Himmel auf.

JEsu! Retter in der Noth / JEsu / wahres Seelen-Brod / du mein Hort und mein Panier / öffne mir die Himmels-Thür.

2. Mach mich frey der Sünden-Last / wie du mir versprochen hast. O du meines Heils ein Horn / stille deines Vatters Zorn!

3. Wende seinen herben Grimm / meine Plagen von mir nimm; laß des wahren Glaubens Licht / ja bey mir verlöschen nicht.

4. Schaue / JEsu! meine Noth / ohne dich / bin ich schon todt / ohne dich ist ganz dahin / meines Herzens Muth und Sinn.

5. JEsu / ach! entzeuch mir nicht dein huldreiches Angesicht / siehe mich in Gnaden an / der du für mich gnug gethan.

6. Meine Sünden sind sehr groß / mache mich derselben loß; hilff / daß deine Lieb und Huld / überwäge meine Schuld.

7. Säubre den befleckten Geist / von der Welt-Lust allermeist: Ach! erneure meinen Sinn / daß ich nicht sey was ich bin.

8. JEsu / JEsu! segne mich / soll ich anders lassen dich / sprich mir

Trost und Leben zu / O du Himmels-Wollust du.

9. Deine starcke Liebes-Glut / löschet keine Wasser-Flut; sie ist tieffer als das Meer / höher als das Sternen-Heer.

10. Laß mich dir sein eingesenckt / ausser dir nur alles kränckt / laß / ach liebster Heiland! mich / stets vollkömmlich schmecken dich.

11. Deines Namens Süssigkeit / sey versiegelt jederzeit / fest in meines Herzens Schrein / laß mirs lauter JEsus seyn.

12. JEsus / was durchs Ohre bricht / JEsus / was das Angesicht / JEsus / was die Zunge schmeckt / und wornach die Hand sich streckt.

13. JEsus sey mein Speiß und Tranck / JEsus sey mein Lobgesang / JEsus sey mein ganzes All / JEsus sey mein Freuden-Schall!

14. Endlich laß du höchstes Gut / JEsu! laß dein theures Blut / deine Wunden / deine Pein / meine Rast im Tode seyn.

Mel. Solt es gleich bißweilen scheinen ꝛc.

Liebster JEsu / meine Freude / meiner Seele süsse Weide! Dir hab ich mich ganz ergeben / du bist meines Lebens Leben.

2. Ach! ich suche mit Verlangen / dich /

dich/ mein JEsu/ zu empfangen! Laß mich bald der Welt entgehen / daß ich mög dein Antlitz sehen.

3. Zwar / mich hat die Sünd verfluchet/ doch hat deine Lieb gesuchet/ meine Seele: Dein Erbarmen / machet Gnaden-reich mich Armen.

4. Will die Hölle mich verklagen/ ich will darum nicht verzagen; JEsu/ weil in deinen Wunden/ mein Gewissen Ruh gefunden.

5. Deiner Wunden/ deiner Striemen / werd ich mich im Sterben rühmen; so/ kan meine Seel mit Freuden/ hier von dieser Welt abscheiden.

6. Wen nun JEsus Blut / von Sünden/ machet rein / der wird auch finden Gnad / und mit den frommen Knechten / stehen zu des Vatters Rechten.

Mel. Ich ruff zu dir/ HErr JEsu Christ rc.

NUn sey einmal das Ziel gesteckt/ den frechen Missethaten: GOtt hat mich aus dem Schlaff erweckt/ und meiner Seel gerathen: Drum hab ich theuer mich verpflicht / von Sünden abzustehen/ zu zu sehen/ daß ich nun weiter nicht/ was böß ist/ mög begehen.

2. Forthin will ich dem Geist allein/ in Furcht Gehöre geben / gehorsam/ rein und heilig seyn/ nach Gottes Willen

len leben; Sonst/ wird mein Wort/ das ich geredt / mich richten und verdam̃en/zu den Flam̃en/vor jener Richterstätt/die uns einst rufft zusam̃en.

3. Ich sags / für meine Seele/ zu/ mein GOtt / ich wills auch halten/ daß ich nunmehr/von diesem Nu/unsträfflich will verwalten / mein Amt/ als wie ein frommer Christ/ des Fleisches geile Freuden sorglich meiden/ und / von der falschen List der Welt / mein Herz abschneiden.

4. Dem Teuffel sag ich gäntzlich ab/ und allen seinen Wercken; hingegen will ich biß ins Grab / aus GOttes Wort mich stärcken: Das soll mein Licht und Fackel seyn / und meinen Gang bedingen / klüglich zwingen: Zu dir will ich allein/GOtt! mein Gemüthe schwingen.

5. Dir will ich trauen fort und fort/ dich fürchten / lieb- und ehren. Dir dancken/ dienen/ und dein Wort mit Andacht fleissig hören. Den Nächsten meinen/ gleich als mich / den Obern Folge geben/friedlich leben/ mich halten mässiglich/in Erbarkeit darneben.

6. Den Armen soll auch meine Hand/ seyn mildreich aufgeschlossen/ das Unrecht stehn von mir verbannt/ die Falschheit ausgestossen; Verläumdung / Lügen / Trug / soll mir/

aus

aus Mund und Herzen weichen/samt den Seuchen der schnöden Lust-Begier: Durch dich/ kan ichs erreichen.

7. Durch deinen guten Geist/ kanst du / mein hart Gemüth bald beugen/ und mir den Weg zur Tugend zu/du weiser GOtt! leicht zeigen. Ich mache mit dir einen Bund: Dein will ich seyn und bleiben / mich verschreiben/ mit Herzen / Hand und Mund / an dich allein zu gläuben.

8. Du aber/ sollt mein Vatter seyn/ acht haben auf mein Beten / mich/ als dein Kind / in Noth und Pein / an Seel und Leib vertretten; mein Herze zu dir schicken zu / daß ich stets an dir klebe / nach dir strebe / und biß ich geh zur Ruh/ in Busse Christlich lebe.

9. Mein Heiland / JEsus Christus / hat diß Bündniß schon vollzogen/ dein Canzler und mein Advocat/ drum werd ich nicht betrogen. Ein zweyfach Siegel hangt zumal daran/ daß ich dir traue / und drauf baue: die Tauff und Abendmahl. Trotz dem/ der drüber schnaube!

10. Wolan! weil denn in deinen Schutz/ich dir mich hab ergeben: So will ich von dir alles Guts versehen mich/und leben vor dir/wie ein getreuer Knecht: so wirst du mich zum Erbē/ nach dem Sterben/einst setzen. Laß diß Recht/mich bald/aus Gnad/ererben.

Mel. HErr JEsu Christ/ meines Lebens etc.

O JEsu! du mein Bräutigam/ der du gehenckt ans Creutzes Stam̃/ für mich den Tod gelitten hast / genommen weg der Sünden Last.

2. Ich kom̃ allhier zu deinem Mal/ mein Elend das ist ohne Zahl: kranck/ unrein / arm / blind / nackt und bloß/ bin ich/ doch deine Gnad ist groß.

3. Du bist der Arzt / du bist das Licht/ du bist der HErr/ dem nichts gebricht. Du bist der Brunn der Herrlichkeit: Du bist das rechte Hochzeit-Kleid.

4. Drum/ O HErr JEsu! bitt ich dich / in meiner Schwachheit heile mich/ was unrein ist/ das mache rein/ durch deinen hellen Gnaden-Schein.

5. Zünd an die helle Glaubens-Kerz: erleuchte mein verfinstert Herz. Du bist mein Schatz / ach gib dich mir/ so bin ich groß und reich in dir.

6. Hilff / daß ich dich / du wahres Brod der Engel/ wahrer Mensch und GOTT / mit solcher Ehrerbietung nehm / daß dir es rühmlich / mir bequem.

7. Lösch alle Laster aus in mir / mein Herz mit Lieb und Glauben zier: und was sonst ist von Tugend mehr/ das pflantz in mir zu deiner Ehr.

8. Ach! gieb/ was nutz an Seel und

Leib;

Leib / was schädlich ist / weit von mir treib / kom̃ in mein Herz / und laß mit dir mich seyn vereinigt für und für.

9. Hilff / daß durch dieser Mahlzeit Krafft / das Böß in mir werd abgeschafft; erlassen alle Sünd un̄ Schuld / erlangt des Vatters Lieb und Huld.

10. Beschütze mich; die Feind abstoß / unsichtbar / sichtbar / klein und groß. Den guten Vorsatz / den ich führ / erhalt / HErr JEsu! fest in mir.

11. Mein Leben / Sitten / Sinn und Pflicht / nach deinen heil'gen Willen richt: Ach! laß mich meine Tag / in Ruh und Friede / Christlich bringen zu.

12. Biß du mich / O du Lebens-Fürst! zu dir in Him̃el nehmen wirst / daß ich bey dir dort ewiglich / an deiner Tafel / freue mich.

O JEsu! meine Wonne / du meiner Seelen Sonne / du Freundlichster auf Erden / laß mich dir danckbar werden.

2. Wie kan ich gnugsam schätzen / diß Him̃elsüß Ergötzen! und diese theure Gaben / welch' uns gestärket haben.

3. Wie soll ich dirs verdancken / O HErr! daß du mich Krancken / gespeiset und geträncket / ja selbst dich mir geschencket.

4. Ich lobe dich von Hertzen / für

alle deine Schmerzen / für deine Schläg' und Wunden/der du so viel empfunden.

5. Dir danck ich für dein Leiden/ den Ursprung meiner Freuden / dir danck ich für dein Sehnen/ und heiß-vergoßne Thränen.

6. Dir danck ich für dein Lieben/ das standhafft ist geblieben. Dir danck ich für dein Sterben / das mich dein Reich lässt erben.

7. Jetzt schmäcket mein Gemüthe/ dein' übergrosse Güte / diß theure Pfand der Gnaden / tilgt allen meinen Schaden.

8. HErr! laß mich nicht vergessen/ daß du mir zugemessen die kräfftig' Himmel-Speise / wofür mein Herz dich preise.

9. Du wollest ja die Sünde welch' ich annoch empfinde / aus meinem Fleische treiben / und kräfftig in mir bleiben.

10. Nun bin ich loß gezehlet von Sünden / und vermählet mit dir/ mein liebstes Leben ! Was kanst du werthers geben ?

11. Laß/ Schönster ! meine Seele/ doch stets in dieser Höle des Leibes mit Verlangen/an deiner Liebe hangen.

12. Laß mich die Sünde meiden/ laß mich gedultig leiden / laß mich mit

An-

Andacht beten / und von der Welt abtretten.

13. Im Handeln / Wandeln / (Schlaffen / Wachen /) Essen / laß nim̃er mich vergessen / wie trefflich ich beglücket / ja himmlisch bin erquicket.

14. Nun kan ich nicht verderben / drauf will ich seelig sterben / und freudig auferstehen / o Jesu! dich zu sehen.

Mel. HErr JEsu Christ / meins Lebens etc.

O JEsu süß / wer dein gedenckt / des Herz mit Freud wird überschwänckt; noch süsser aber alles ist / wo du / O JEsu! selber bist.

2. JEsu / des Herzens Freud und Wonn / des Lebens Brunn / du wahre Sonn: Dir gleichet nichts auf dieser Erd / an dir ist / was man je begehrt.

3. JEsu / dein Lieb ist mehr dann süß / nichts ist darinn / das ein'm verdrieß: Viel tausendmal ists / wie ich sag / edler / als mans versprechen mag.

4. JEsu / du Quell der Gütigkeit / ein Hoffnung bist all unsrer Freud. Ein süsser Fluß und Gnaden-Broñ / des Herzens wahre Freud uñ Wonn.

5. Dein Lieb / o süsser JEsu Christ / des Herzens beste Labung ist / sie machet satt / doch ohn Verdruß / der Hunger wächst im Uberfluß.

6. Jesu / du Engelische Zier / wie süß in Ohren klingst du mir? Du Wunder-

der-Honig in dem Mund / kein bes-
sern Tranck mein Herz empfund.

7. JEsu / du höchste Gütigkeit/
meines Herzens Lust und beste Freud:
Du bist die unbegreifflich Güt / dein
Lieb umfähet mein Gemüth.

8. JEsum lieb haben ist sehr gut/
wol dem / der sonst nichts suchen
thut / mir selber will ich sterben ab/
daß ich in ihm das Leben hab.

9. JEsu/ O meine Süssigkeit! du
Trost der Seelen / die zu dir schreyt;
Die heissen Thränen suchen dich/ das
Herz zu dir schreyt inniglich.

10. Ja/ wo ich bin/ um was Re-
fier/ so wolt ich / JEsus wär bey mir/
Freud über Freud/wann ich ihn fünd!
seelig / wann ich ihn halten künt.

11. Was ich gesucht/das seh ich nun/
was ich begehrt/das hab ich schon! für
Lieb / o JEsu / bin ich schwach/ mein
Herz das flamt / und schreyt dir nach.

12. Wer dich/ O JEsu! also liebt/
der bleibt gewiß wohl unbetrübt:
Nichts ist/ das diese Lieb verzehr / sie
wächst und brennt je länger je mehr.

13. Jesu/du Blum und Jungfrau-
Sohn / du Lieb und unser Gnaden-
thron: Dir sey Lob/ Ehr/ wie sichs ge-
zimt/dein Reich kein Ende nimmer nimt.

14. In dir mein Herz hat seine Lust/
HErr / mein Begierd ist dir bewust.

Auf

Auf dich all mein Ruhm ist gestellt/ JEsu/ du Heiland aller Welt.

15. Du Bruñquell der Barmherzigkeit/dein Glanz erstreckt sich weit und breit; Der Traurigkeit Gewölck vertreibt / das Licht der Glori bey uns bleibt.

16. Dein Lob im Himmel hoch erklingt/ kein Chor ist/ der nicht von dir singt: JEsus erfreut die ganze Welt/ die er bey GOtt zu fried gestellt.

17. JEsus im Fried regieren thut/ der übertrifft all zeitlich Gut: Der Fried bewahr mein Herz und Sinn/ so lang ich hie auf Erden bin.

18. Und wann ich ende meinen Lauff/ so hole mich zu dir hinauf/ JEsu/ daß ich da Fried und Freud / bey dir genieß in Ewigkeit.

19. JEsu/ erhöre meine Bitt/ JEsu/verschmäh mein Seuffzen nit. JEsu/ mein Hoffnung steht zu dir/o JEsu/ JEsu/ hilff du mir!

SChmücke dich/ O liebe Seele! laß die danckle Sünden Höle/komm ans helle Licht gegangen / fange herrlich an zu prangen / dann der HErr voll Heil und Gnaden / will dich jetzt zu Gaste laden; der den Him̃el kan verwalten/will jetzt Herberg in dir haltẽ.

2. Eile / wie Verlobte pflegen/ deinem Bräutigam entgegen/der da mit dem

dem Gnaden-Hammer/ klopfft an deine Herzens-Kammer. Oeffn' ihm bald die Geistes-Pforten / red ihn an mit schönen Worten: Kom̃ / mein Liebster / laß dich küssen/ laß mich deiner nicht mehr missen.

3. Zwar / in Kauffung theurer Waaren / pflegt man sonst kein Geld zu sparen. Aber du wilt für die Gaben / deiner Huld kein Geld nicht haben: weil / in allen Bergwercks-Gründen / kein solch Kleinod ist zu finden / das die Blut-gefüllte Schalen/ und dis Manna / kan bezahlen.

4. Ach! wie hungert mein Gemüthe / Menschen-Freund/ nach deiner Güte / ach! wie pfleg ich offt / mit Thränen / mich nach dieser Kost zu sehnen; ach! wie pfleget mich zu dürsten / nach dem Tranck des Lebens-Fürsten/ wünsche stets/ daß mein Gebeine / mich durch GOtt / mit GOtt vereine.

5. Beydes / Lachen und auch Zittern / lässet sich in mir jetzt wittern: Das Geheimniß dieser Speise/ und die unerforschte Weise / machen/ daß ich früh vermercke/ HErr/ die Grösse deiner Wercke. Ist auch wol ein Mensch zu finden / der dein Allmacht solt ergründen?

6. Nein / Vernunfft die muß hie

weichen/ kan dis Wunder nicht errei-chen: daß dis Brod nie wird verzehret/ ob es gleich viel tausend nehret / und daß / mit dem Safft der Reben / uns wird Christi Blut gegeben. O der grossen Heimlichkeiten/ die nur GOt-tes Geist kan deuten!

7. JEsu / meine Lebens-Sonne! JEsu meine Freud und Wonne! JEsu/ du mein ganz Beginnen! Le-bens-Quell und Licht der Sinnen! hier fall ich zu deinen Füssen / laß mich würdiglich geniessen / dieser deiner Himmels-Speise/ mir zum Heil/ und dir zum Preise.

8. HErr! es hat dein treues Lieben/ dich vom Himel abgetrieben / daß du willig hast dein Leben/ in den Tod für uns gegeben / und dazu ganz unver-drossen/ HErr/ dein Blut für uns ver-gossen/ daß uns jetzt kan kräfftig trän-cken/ deiner Liebe zu gedencken.

9. JEsu / wahres Brod des Le-bens! hilff/ daß ich doch nicht verge-bens/ oder/ mir vielleicht zum Scha-den/ sey zu deinem Tisch geladen! Laß mich / durch dis Seelen-Essen/ deine Liebe recht ermessen / daß ich auch/ wie jetzt auf Erden/ mög ein Gast im Himmel werden.

SEele! laß die Speise stehen/ die nur Eckel dir erweckt/ eile zu dem Mahl zu gehen/ wel

welches nach dem Himmel schmeckt; das die Teuffel zwar entrüstet/ doch die Engel selbst gelüstet.

2. Trachte die Vernunfft zu stillen/ die dem Glauben widerbellt; reinige den alten Willen/ von dem Plunder dieser Welt; wirff hinweg die Sünden-Bürden/ deinen JEsum zu bewirthen.

3. Willst du in mein Herze kehren? HErr/ ich bin der Ehr nicht werth/ deine Glut wird mich verzehren; Doch/ weil du es hast begehrt/ glaube ich/ du wirst mich Schwachen/ was ich nicht bin/ würdig machen.

4. Soll ich mit dem Brod empfangen/ was zuvor am Creutze hieng? Soll ich mit dem Kelch erlangen/ was aus deinen Wunden gieng? Soll der Himmel mit der Erden/ GOtt und Mensch vereinigt werden.

5. Ey so säume nicht/ mein Leben/ reiche mir den zarten Leib/ den du für mich hast gegeben; daß dein Geist in meinem bleib/ und mich weder Leid noch Freude/ von dem Haubt und Gliedern scheide.

6. Laß die Ströme deiner Striemen/ waschen meinen Sünden-Koth; es sey ferne von mir rühmen/ als von deinem Creutz und Tod; als allein von deiner Liebe/ die zu diesem Bund dich triebe.

7. HErr! ich sage für die Schmerzen/ für die Speise und den Tranck/ dir/ mit meinem Mund und Herzen/ unablässig Lob und Danck: zu ertödten meine Sünden/ will ich deinen Tod verkünden.

8. Mache mich im Glauben kräfftig/ laß mich im Gewissen rein/ in dem Liebes-Fleiß geschäfftig/ in der Andacht brünstig seyn; Gib mir neue Krafft zu kämpffen/ und der Feinde Grimm zu dämpffen.

9. Gönne/ daß die Himmel-Speise/ meiner

ner Seelen Arzeney / auf der letzten Todes-Reise/ ihre beste Zehrung sey: Biß ich werde mit den Frommen / zu des Lames Hochzeit kommen.

Süsser Christ/ du/ du bist / meine Wonne/ du bist meines Herzens Lust/ dich trag ich in meiner Brust / O du schöne Himmels-Sonne!

2. Du hast dich / ja für mich lassen tödten: Dein den Rosen gleiches Blut / ist für meine Seele gut / wann sie kämpfft in höchsten Nöthen.

3. Drum / O Schatz! laß mich Platz/ bey dir finden / hast du doch die Seeligkeit / auch für mich dein Kind bereit / und bezahlt für meine Sünden.

4. Sprichst du nicht / dein Gesicht / blick' auf Arme/ daß es / wie ein Vatter thut / über das geplagte Blut / sich zu rechter Zeit erbarme.

5. Ist nicht kund / daß dein Mund / dem verziehen/ der im Tempel Reue trug/ und mit Weh ans Herze schlug? Soll dann ich nun für dir fliehen.

6. Nein / auf dich/ gründ ich mich / du kanst retten. Wann mich gleich der blasse Tod/ Wann mich Hölle / Quaal und Noth / allbereit gefangen hätten.

7. Nimm mich auf / wann mein Lauff wird geschlossen / laß in deiner Seiten Schrein meine Seele sicher seyn: Weil dein Blut für sie vergossen.

8. Fort / O Welt! mir gefällt / nichts auf Erden / Leid ist in der Eitelkeit / Freud ist in der Seeligkeit. JEsu! laß mich seelig werden.

NUn lob mein Seel den HErren/ was in mir ist/ den Namen sein :/: Sein Wolthat thut er mehren/ vergiß es nit O Herze mein! Hat dir dein

Sůnd vergeben / und heilt dein Schwachheit groß : Errett dein armes Leben/nim̃t dich in seinen Schos/ mit reichem Trost beschůttet/verjůngt dem Adler gleich : Der Kőnig schafft Recht / behůtet die leidn in seinem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen sein heilig Recht/ und sein Gericht :/: Darzu sein Gůt ohn massen / es manglt an seiner Erbarmung nicht. Sein Zorn lǻsst Er wol fahren / strafft nicht nach unsrer Schuld / die Gnad thut Er nicht sparen / den Blőden ist er hold/ sein Gůt ist hoch erhaben/ob den'n die fůrchten ihn / so fern der Ost von Abend/ ist unsre Sůnd dahin.

3. Wie sich ein Vattr erbarmet/ ůber seine junge Kindlein klein:/: So thut der HErr uns Armen/ so wir ihn kindlich fůrchten rein. Er kennt das arm Gemǻchte / und weiß / wir sind nur Staub. Gleichwie das Gras vom Rechen / ein Blum und fallend Laub / der Wind nur drůber wehet/ so ist es nimmer da : Also der Mensch vergehet/ sein End das ist ihm nah.

4. Die Gottes Gnad alleine / steht vest und bleibt in Ewigkeit :/: Bey seiner liebn Gemeine / die steht in seiner Furcht bereit/ die seinen Bund behalten/ Er herrscht im Himmelreich. Ihr starcken Engel waltet/ sein's Lobs/ und dient

dient zugleich / dem grossen HErrn zu Ehren / und treibt sein heiligs Wort. Mein Seel soll auch vermehren / sein Lob an allem Ort.

5. Sey Lob und Preiß mit Ehren / Gott Vatter / Sohn / heiligem Geist :/: Der woll in uns vermehren / was er uns aus Gnaden verheist: Daß wir ihm vest vertrauen / gänzlich uns lassn auf Ihn / von Herzen auf Ihn bauen / daß unsr Herz / Muth und Sinn / ihm tröstlich thun anhangen: Drauf singen wir zur Stund / Amen! wir werdns erlangen / glaubn wir von Herzengrund.

GOtt sey gelobet und gebenedeyet / der uns selber hat gespeiset / mit seinem Fleische und mit seinem Blute: Das gib uns / HErr GOtt / zu gute. Kyrie eleison. HErr / durch deinen heiligen Leichnam / der von deiner Mutter Maria kam / und das heilige Blut / hilff uns / HErr / aus aller Noth. Kyrie eleison.

2. Der heilig Leichnam ist für uns gegeben / zum Tod / daß wir dardurch leben: Nicht grösser Güte könnte er uns schencken / dabey wir sein sollen gedencken. Kyrie eleison. HErr / dein Lieb so groß dich gezwungen hat / daß dein Blut an uns groß Wunder that / und bezahlet unser Schuld / daß uns Gott ist worden huld. Kyrie eleis.

3. GOtt geb uns allen seinen Gnaden-Seegen/ daß wir gehn auf seinen Wegen / in rechter Lieb und Brüderlicher Treue/ daß uns die Speiß nicht gereue! Kyrie eleison. HErr/ dein H. Geist uns nimmer laß / der uns geb zu halten rechte Maß/ daß dein' arme Christenheit/ leb in Fried und Einigkeit. Kyrie eleison.

Mel. Meinen JEsum laß ich nicht rc.

Süsser JEsu / höchster Hort / du mein Tranck / du meine Speise/ Ach! es mangeln mir die Wort/ daß ich deine Güt gnug preise. Welche Liebe / welche Gnad / welche hohe Wunderthat!

2. Was sich dort am Creutzes-Stam / ließ durchbohren und durchstechen / diß ist heute unser Lam: das zu unsrer Speiß wir brechen. Was verschlang der Sünden Noth / wird heut meiner Seelen Brod.

4. Was dort aus den Wunden rann/ aus den Händen/ Füssen/ Seiten: Das ist / was ich heute kan/ mir zum Trancke / zubereiten. Was mir meine Schuld ertränckt / das wird mir heut eingeschenckt.

4. Welche Liebe ist doch hier / die nicht stehet zu vergleichen! Du/ HErr JEsu! lässt dich mir / jetzt aus Liebe selber reichen. Ach / mein liebster

ster Heiland gieb / daß ich dir bring Lieb um Lieb.

5. O was hoher Gnadenschein/ der verbannet alle Sünden! Du/ HErr JEsu! schenckst dich ein / und wilst/ dich und mich verbinden/heilest und machst mich gesund/ bringst mich in den Gnaden-Bund.

6. Ubergrosser Seelen-Schatz! Den kein Himmel nicht einschliesset / der findt bey mir Raum und Platz. O was Gnade hieraus fliesset? Wunder! der die Erde trägt / sich heut in ein Stäublein legt.

7. Komm / O grosser Wunder-Mann/ (du lädst mich / ich will dich laden!) nimm in mir die Herberg an / ziere mich mit deinen Gnaden. Reich mir würdig dieses Brod/diesen Tranck/ du Liebes-GOtt!

Mel. Nun lob mein Seel den HErren/ rc.

WJe wol hast du gelabet / O liebster JEsu! deinen Gast; ja mich so reich begabet / daß ich jetzt fühle Freud und Rast! O wundersame Speise! O süsser Lebens-Tranck! O Liebsmahl! das ich preise / mit einem Lob-Gesang; indem es hat erquicket/ mein Leben/ Herz und Muth. Mein Geist der hat erblicket / das allerhöchste Gut.

2. Du hast mich jetzt geführet/ O HERR/

HErr/ in deinen Gnaden-Saal: Daselbst hab ich berühret/ dein' edlen Güter allzumahl. Da hast du mir benebens geschencket mildiglich/ das werthe Brod des Lebens/ das sehr ergötzet mich. Du hast mir zugelassen/ daß ich den Seelen-Wein/ im Glauben mögte fassen/ und dir vermählet seyn.

3. Bey dir hab ich gegessen/ die Speise der Unsterblichkeit: Du hast mir wol gemessen den edlen Kelch/der mich erfreut. Ach GOtt! Du hast erzeiget/mir Armen solche Gunst/daß billig jetzt sich neiget mein Herz für Liebes-Brunst. Du hast mich lassen schmecken/ das köstlich Engel-Brod/ hinfort kan mich nicht schröcken/ Welt/ Teuffel/ Sünd und Tod.

4. So lang ich leb auf Erden/ preiß ich dich/ liebster JEsu/ wol/ daß du mich lässest werden/ von dir und durch dich/ satt und voll. Du hast mich selbst geträncket/ mit deinem theuren Blut/ und dich zu mir gelencket/ O unvergleichlichs Gut! Nun werd ich ja nicht sterben: weil mich gespeiset hat/ der nimmer kan verderben/ mein Trost/ Schutz/ Hülff und Rath.

5. Wie kan ichs aber fassen/ HErr JEsu! daß du/ mit Begier/ dich hast so

so tieff gelassen/vom Himmels-Saal/ herab zu mir? Du Schöpffer aller Dinge besuchest deinen Knecht: Ach hilff/ daß ich dir bringe/ein Herz/das fromm und schlecht / das glaubig dir vertraue/damit / nach dieser Zeit/ ich ja dein Antlitz schaue / dort in der Ewigkeit.

9. Du bists / der ewig bleibet; ich aber/ bin dem Schatten gleich / den bald ein Wind vertreibet. HErr / ich bin arm/ und du bist reich! Du bist sehr groß von Güte / kein Unrecht gilt bey dir; ich / boßhafft von Gemüthe/ kan fehlen für und für. Noch kommest du hernieder/ zu mir/dem Sünden-Mann: was geb ich dir doch wieder/ das dir gefallen kan?

7. Ein Herz durch Reu zerschlagen / ein Herz das ganz zerknirschet ist; das / weiß ich/ wird behagen/ mein Heiland/ dir/ zu jeder Frist. Du wirst es nicht verachten: Demnach ich emsig bin / nach deiner Gunst zu trachten; nimm doch in Gnaden hin/ das Opffer meiner Zungen: dann billig wird jetzund/ dein treuer Ruhm besungen / HErr GOtt / durch meinen Mund.

8. Hilff ja / daß dis Geniessen/ des edlen Schatzes/ schaff in mir / ein unaufhörlichs Büssen / daß ich mich

wende stets zu dir. Laß mich hinfüro spühren / kein' andre Lieblichkeit / als welche pflegt zu rühren / von dir / zu dieser Zeit: Laß mich ja nichts begehren / als deine Lieb und Gunst: dann niemand kan entbehren / hie deiner Liebe Brunst.

9. Wol mir! Ich bin versehen / mit Him̃el-Speiß uñ Engel-Trank: Nun will ich rüstig stehen / zu singen dir / Lob / Ehr und Danck. Ade / du Welt-Getümmel! du bist ein eitler Tand: ich seuffze / nach dem Himmel / dem rechten Vatterland. Ade! dort werd ich leben / ohn Unglück und Verdruß: Mein GOtt / du wirst mir geben / der Wollust Uberfluß.

JEsu / deine Liebes-Flamme macht / daß ich die Welt verdamme / wann sie mir das eitle Spiel ihrer Liebe zeigen will; Deine Treu ist meine Freude / deine Wollust meine Weide / und dein Segen mein Gewinn / biß ich todt und seelig bin.

2. Dich will ich zur Perle haben / deine Freundschafft soll mich laben / und ich will der Wiederschein deiner Gegen-Liebe seyn; Deine Wollust will ich wissen / dich will ich im Geiste küssen / dir will ich entgegen gehn / und dem Fleische widerstehn.

3. Ach! was ist der Menschen Lieben /

ben / wenig Lust und viel Betrüben: wiegt die Freundschafft kaum ein Loth / Ach! so ist da Centners-noth; will man eine Rose brechen / muß man sich vielfältig stechen / und ein Tröpflein Herzlichkeit/führt ein Meer voll Herzeleid.

4. Aber deine Lieb' ist süsse / und je mehr ich sie geniesse / desto mehr vertieffet sich / meine Seele ganz in dich; und wenn ich in deiner Liebe/mich nur wenig Stunden übe / ist die kurze Zeit fürwahr besser / als sonst tausend Jahr.

5. Nun/ mein Freund / soll ich im Leben dir das Herz noch weiter geben / oder lädt mich deine Wahl zu des Himmels Hochzeit-Mahl / Ach! so laß / an allem Orte / hören die verliebte Worte: Ich bin dein/und du bist mein/ unsre Lieb' soll ewig seyn!

ICh wil dich lieben/meine Stärcke/ ich will dich lieben/ meine Zier / ich will dich lieben/mit dem Wercke und immerwährender Begier: ich wil dich lieben schönstes Licht / biß mir das Herz zerbricht.

2. Ich wil dich lieben / O mein Leben/ als meinen allerbesten Freund/ ich wil dich lieben und erheben / so lange mich dein Glanz bescheint: ich wil dich lieben / GOttes-Lamm / als meinen Bräutigam.

3. Ach! daß ich dich so spät erkennet / du hochgelobte Schönheit du / und dich nicht eher mein genennet / du höchstes Gut und wahre Ruh! es ist mir leid / ich bin betrübt / daß ich so spät geliebt.

4. Ich lieff verirrt und war verblendet / ich suchte dich und fand dich nicht; ich hatte mich von dir gewendet / und liebte das geschaffne Licht: nun aber ists durch dich geschehn / daß ich dich hab ersehn.

5. Ich dancke dir / du wahre Sonne / daß mir dein Glanz hat Licht gebracht: ich dancke dir / du Himmels-Wonne / daß du mich froh und frey gemacht: ich dancke dir / du süsser Mund / daß du mich machst gesund.

6. Erhalte mich auf deinen Stegen / und laß mich nicht mehr irre gehn: laß meinen Fuß / in deinen Wegen / nicht straucheln oder stille stehn: erleuchte Leib und Seele ganz / Du starcker Himmels-Glanz!

6. Gib meinen Augen süsse Thränen! ich wil dich lieben meinen GOtt / ich wil dich lieben ohne Stöhnen / auch in der allergrössten Noth: ich wil dich lieben schönstes Licht / biß mir das Herze bricht.

Mel. Nun last uns den Leib begraben / etc.

DU unbegreifflich höchstes Gut / an welchem klebt mein Herz und Muth /

Muth / ich dürst' / O Lebens-Quell / nach dir / Ach hilff! Ach lauff! Ach komm zu mir!

2. Ich bin ein Hirsch / der durstig ist / von grosser Hitz / du JEsu! bist für diesen Hirsch ein Seelen-Tranck / erquicke mich dann ich bin kranck!

3. Ich schreye zu dir ohne Stim̃ / ich seuffze nur / O HErr / vernimm / vernimm es doch / du Gnaden-Quell / und labe meine dürre Seel!

4. Ein frisches Wasser fehlet mir / HErr JEsu zeuch / zeuch mich nach dir / nach dir ein grosser Durst mich treibt / ach! wär ich dir nur einverleibt.

5. Wo bist du denn / O Bräutigam? wo weidest du / O GOttes-Lam̃? an welchem Brünnlein ruhest du? ich dürste / laß mich auch hinzu!

6. Ich kan nicht mehr / ich bin zu schwach / ich schreye / Durst! und ruff dir nach / der Hirsch muß bald gekühlet seyn / du bist ja sein / uñ ich bin dein.

WIe wol ist mir / O Freund der Seelen! wenn ich in deiner Liebe ruh. Ich steige aus der Schwermuths-Hölen / und eile deinen Armen zu / da muß die Nacht des Traurens scheiden / wann mit so angenehmen Freuden / die Liebe strahlt aus deiner Brust. Hier ist mein Himmel schon auf Erden! wer wolte nicht ver-

gnüget werden / der in dir suchet Ruh und Lust?

2. Die Welt mag meine Feindin heissen / es sey also / ich trau ihr nicht / wann sie mir gleich will Lieb' erweisen / bey einem freundlichen Gesicht. In dir vergnügt sich meine Seele / du bist mein Freund / den ich erwähle. Du bleibst mein Freund / wenn Freundschafft weicht; der Welt Haß kan mich doch nicht fällen / weil in den stärckesten Unglücks-Wellen / mir deine Treu den Ancker reicht.

3. Will mich des Mosis Eifer drücken / blitzt auf mich des Gesetzes Weh / droht Straff und Hölle meinem Rücken / so steig ich gläubig in die Höh' / und flieh in deiner Seiten Wunden / da hab ich schon den Ort gefunden / wo mich kein Bannstrahl treffen kan. Tritt alles wider mich zusammen / du bist mein Heil / wer will verdammen? die Liebe nimmt sich meiner an.

4. Führst du mich in die Creutzes-Wüsten / ich folg und lehne mich auf dich / du nährest aus den Wolken-brüsten / und labest aus den Felsen mich; ich traue deinen Wunder-Wegen / sie enden sich in Lieb und Seegen. Genug / wenn ich dich bey mir hab. Ich weiß / wen du wilt herrlich zieren / und über Sonn und Sternen führen / den führest du zuvor hinab.

5.

5. Der Tod mag andern düster scheinen/ mir nicht/ weil Seele/ Herz und Muth / in dir / der du verlässest keinen / O allerliebstes Leben / ruht. Wen kan des Weges End erschröcken / wann er aus Mörder-vollen Hecken gelanget in die Sicherheit? Mein Licht / so wil ich auch mit Freuden/aus dieser finstern Wildniß scheiden/ zu deiner Ruh der Ewigkeit.

6. Wie ist mir denn/ O Freund der Seelen / so wohl/ wenn ich mich lehn auf dich! mich kan Welt / Noth und Tod nicht quälen/weil du/mein Gott/ vergnügest mich. Laß solche Ruh in dem Gemüthe / nach deiner unumschränckten Güte / des Himels süsser Vorschmack seyn. Weg Welt / mit allen Schmeichelehen / nichts kan als JEsus mich erfreuen; O reicher Trost: **Mein Freund ist mein!**

Zerfließ mein Geist / in JEsu Blut und Wunden / und trinck nach langem Durst dich satt: ich habe jetzt die Quelle wieder funden/ die Seelen labt / die müd und matt. Eil wie ein Hirsch zu dieser Quell / die kräfftig/ lieblich/ süß und hell / aus JEsu Herz und Seite fliesset/und unser Herz und Seel durchsüsset.

2. Die Welt hat nichts / das dir ein Labsal wäre / sie tränckt mit Gifft

vom Höllen-Pful / darum dich bald zum Strom des Lebens kehre / der lauter fleust von GOttes Stul / hier wird das Innerste vergnügt / das sonsten als verschmachtet liegt / hier wirckt ein Balsam aller Säffte / mit Krafft in alle Seelen-Kräffte.

3. Spey aus / wo du noch etwas hast im Munde / das nach den eiteln Wassern schmeckt / daß der Crystall fließ in dem reinen Grunde / den Gottes Brünnlein dir entdeckt; vermische nicht GOtt und die Welt / weil dieses nie zusammen hält: es haben reinen Sinn und Augen / die Kinder / die die Gnade saugen.

4. Und O wie schön / wie unaussprechlich quillet / die Himels Lust in unser Herz! wann GOtt den Durst in seiner Liebe stillet / und in uns strömet niederwärts. Diß kan kein fleischlich Auge sehn / vielweniger die Werk verstehn / die GOtt in stiller Seele thut / wann sie von ihren Wercken ruht.

5. Der Mensch sicht GOtt / mit heilger Furcht und Zittern / in Kräfften über alle Krafft / da Er in uns das Ird'sche wil zersplittern / das uns hält in geheimer Hafft: doch kömmet er so lieblich süß / daß diese Pein ist kein Verdrieß / er hält uns mit verborgnen Händen / daß wir uns gerne zu Ihm wenden.

6. HErr /

6. HErr/ deine Lieb' kan sonst unmüglich tragen die Creatur/ die so voll Sünd / denn ob sie wol hie hat ein Wohlbehagen / wenn du sie blickest an geschwind/ so muß doch/ wenn ein Strahl entsteht von deiner hohen Majestät/ was sterblich ist/ vor dir erschrocken/ und mit Elia sich verdecken.

7. Doch offenbarst du dich in grosser Wonne / die deinem Kind erträglich fällt/ du spielst in uns/ O freudenreiche Soñe/ als Sonne in der neuen Welt / wir suchen nur die Morgenröth / da doch dein Licht stets höher geht / biß uns nach Herzens-Lust erschienen / dein volles Licht der Blut-Rubinen.

8 Ein Strom von diesen Wassern kan vertreiben / Egyptens dicke Finsterniß / die Krafft kan man nicht reden oder schreiben / die in dir macht das Herz gewiß ; wir fühlen deinen starcken Geist / der deine grosse Liebe preißt / in reiner Klarheit ohne Mackel/ als eine reine Warheits-Fackel.

9. Mein Heiland/ hier kan ich mich recht erkeñen/ daß ich bin eine schlechte Maad/ ein faules Holz / nichts werth als zu verbreñen/ und doch erhält mich deine Gnad/ dein Licht zeigt mir den kleinsten Staub der Sünden/ die ich sonst nicht glaub/ diß legt den Stolz

 sein

sein bey mir nieder/ und führt mich zu der Demuth wieder.

10. Nun hier kan ich/ mein Heiland/ dich erkennen/ wie Gnadenreich dein Angesicht/ du fegst den Staub von deiner lieben Tennen/ und giebest mir/ was mir gebricht; mein Elend nimst du von mir ab/ und giebst dich mir zum sichern Stab/ und wenn ich nicht weiß fortzugehen/ so muß ein neues Licht entstehen.

11. Je treuer ich/ dich in dem Glauben halte/ je klärer wird dein Licht verklärt/ und wenn ich denn die frohen Hände falte/ die Seel der Liebe Krafft erfährt; dann hüpffet sie im Liebes-Trieb/ und hat dich/ Herr/ inbrünstig lieb/ und gäbe dir wol tausend Welten/ die treue Liebe zu vergelten.

12. O HErr! laß mich dein Angesicht offt sehen/ ich weiß sonst nichts/ das mich vergnügt. Ach! laß doch bald die schwarze Wolck vergehen/ wenn sie mir für den Sinnen liegt. Du Freundlichster/ du bist uns nah/ wenn man dich sucht/ so bist du da/ du hältst dich immer zu den deinen/ darum must du mir offt erscheinen.

WJe wohl ist mir/ daß ich nunmehr entbunden/ von aller Sünd/ durch Christi Blut und Wunden! was ich gesucht so lange

mit

mit Begier / das ist mir nun durch Christi Tod gegeben / weil der Unsterbliche selbst worden ist mein Leben / daß mich hinfort kein Tod berühr / wie wohl ist mir!

2. O grosse Freud! die mich mit Lust umhüllet / demnach sein Will vom Vatter ist erfüllet / daß wo Er ist / ich sey auch allezeit in reinem Himmels-Glanz mit anzusehen / wo so viel tausende der heil'gen Engel stehen / und schauen seine Herrlichkeit / in grosser Freud.

3. Ich bin vergnügt! denn dieser Erden Sachen / wie schön sie sind / die kan ich frey verlachen; nichts Irrdich ist / das mein Gemüth besiegt. Ich kan mich keinem Menschen mehr vertrauen / mein Auge das will nur was Himmlisch ist / beschauen / und was des Vatters Wille fügt / macht mich vergnügt.

4. Er ist mein Hirt / er weidet meine Seele / mit Lebens-Brod / mit Freuden-Wein und Oele / auf grüner Au werd ich von ihm geführt / mich kan kein Glück noch Unfall mehr erschröcken / denn JEsus Christus ist bey mir / mein Stab und Stecken / ich weiß / daß mir nichts mangeln wird. Er ist mein Hirt.

5. Mir wallt das Herz / wenn ich in Lieb erwarmet / offt spühr und fühl /

wie heiß Er mich umarmet / dadurch mir gleich entfliehet aller Schmerz / auch Angst und Seufftzen müssen beyde weichen / O wohl! kein Labsal ist mit diesem zu vergleichen / weil voller süsser Himmels-Scherz mir wallt das Herz.

6. Ich geh und steh / so bist du mein Begleiter / du machst vor mir die Finsternissen heiter / daß ich in deinem Licht das Licht erseh. Des danck ich dir / du reine Lebens-Quelle / daß du verwehrt / daß mich kein böser Fall nicht fälle / und daß ohn Schmerzen / Angst und Weh ich geh und steh.

7. O süsse Ruh! es mag in Unruh bleiben / wer sich mit Sorg läst von der Welt umtreiben. Ich wähle mir kein' solche Lust wie du / du tolle Welt / ich hab was bessers funden; ich bin / O Glück! an JEsu sanfftes Joch gebunden / und lebe dannoch immerzu in süsser Ruh.

8. Mein' Speiß und Tranck ist stets mit Lust gemischet / und mein Gemüth wird täglich neu erfrischet mit Himmels-Krafft / damit ich nicht erkranck; ich sorge nicht / ich weiß wol was auf Erden mir täglich nöthig ist / das läst Er reichlich werden / und so genieß ich auch mit Danck mein' Speiß und Tranck.

9. Ich schlaff gar süß / wenn mich mein JEsus heget / dann hertzet mich die Rechte gar gewiß; Ich spür im Schlaff / wie Er mit Liebekosen mich stets erquickt / erfreut mit Lilien und Rosen. Weil ich so stoltzer Ruh genieß / so schlaff ich süß.

10. Wenn ich erwach / bin ich gantz unverrücket bey dir / mein HErr / O! daß ich so erquicket dich halten möcht stets unter meinem Dach / daß ich dich allzeit fände bey mir stehen. Laß / liebster Bräut'gam / mein Verlangen doch geschehen / auf daß ich freudig dich anlach / wenn ich erwach!

11. Ich sterbe nicht / Nein! sondern ich werd leben / und deine Werck' verkündigen darneben: ich glaub an dich / und kom̃ nicht ins Gericht / und weil du hast den Tod schon längst verschlungen / so bin ich gleichfalls auch zum Leben durchgedrungen. Ich leb / und glaub an dich / mein Licht / ich sterbe nicht.

12. So leb ich fort / und kan nun nimmer sterben / denn du erlös'st mein Leben vom Verderben / bis du mich gar hinführest an den Ort / allwo ich überkleidet werde sehen / die neue Himmels-Braut / Jerusalem / hergehen / auf daß ich ewig bleibe dort / und lebe fort.

13. In Ewigkeit / mit allen Auserwählten / die nun genannt sind: Deine Neu-Vermählten / mit denen du / was dir vorher bereitt / jetzunder wilst die Herzlichkeit geniessen / wo die Crystallen-klare Ström' und Wasser fliessen / beym Holz des Lebens ohne Zeit / in Ewigkeit.

14. Es bleibt dabey / ich wil dich ewig loben / wenn ich in jener neuen Stadt dort oben / verklärt anschauen werd dich Eins und Drey. Ja / ja ich glaub / es wird nun bald geschehen / daß ich dich / Jehovah / werd loben / preisen / sehen / weil ich von allen Banden frey. Es bleib dabey!

SEelen-Bräutigam / JEsu / Gottes Lamm / habe Danck für deine Liebe / die mich zieht aus reinem Triebe / von der Sünden-Schlamm / JEsu / GOttes Lamm.

2. Deine Liebes-Glut stärcket Muth und Blut / wenn du freundlich mich anblickest / und an deine Brust mich drückest / macht mich wohlgemuth deine Liebes-Glut.

3. Wahrer Mensch und GOtt / Trost in Noth und Tod / du bist darum Mensch gebohren / zu ersetzen / was verlohren / durch dein Blut so roth / wahrer Mensch und GOtt.

4. Meines Glaubens Licht laß verlöschen nicht / salbe mich mit Freuden-Oele / daß hinfort in meiner Seele / ja verlösche nicht meines Glaubens Licht.

5. So werd ich in dir bleiben für und für / deine Liebe wil ich ehren / und in ihr dein Lob vermehren / weil ich für und für bleiben werd in dir.

6. Held aus Davids-Stamm / deine Liebes-Flamm mich ernehre / und verwehre / daß die Welt mich nicht verſehre / ob ſie mir gleich gramm / Held aus Davids-Stamm!

7. Groſſer Friede-Fürſt / wie haſt du gedürſt / nach der Menſchen Heil und Leben / und dich in den Tod gegeben / wie du riefſt: mich dürſt! groſſer Friede-Fürſt.

8. Deinen Frieden gieb / aus ſo groſſer Lieb / uns den deinen / die dich kennen / und nach Dir ſich Chriſten nennen / denen du biſt lieb / deinen Frieden gieb!

9. Wer der Welt abſtirbt / embſig ſich bewirbt / um den lebendigen Glauben / der wird bald empfindlich ſchauen / daß niemand verdirbt / der der Welt abſtirbt.

10. Nun ergreiff ich dich / du mein ganzes Ich / ich will nimmermehr dich laſſen / ſondern gläubig dich umfaſſen / weil im Glauben ich nun ergreiffe dich.

11. Wenn ich weinen muß / wird dein Thränen-Fluß nun die Meinen auch begleiten / und zu deinen Wunden leiten / daß mein Thränen-Fluß ſich bald ſtillen muß.

11. Wenn ich mich aufs neu wiederum erfreu / freueſt du dich auch zugleiche / biß ich dort in deinem Reiche / ewiglich aufs neu / mich mit dir erfreu.

13. Hier durch Spott und Hohn / dort die Ehren-Kron: hier im Hoffen und im Glaubē / dort im Haben und im Schauen / denn die Ehren-Kron / folgt auf Spott und Hohn.

14. JEſu / hülff daß ich / allhier ritterlich / alles durch dich überwinde / und in deinem Sieg empfinde / wie ſo ritterlich Du gekämpft für mich!

15. Du mein Preiß und Ruhm / werthe Sarons-Blum / in mir ſoll nun nichts erſchallen / als was dir nur kan gefallen / werthe Sarons-Blum / Du mein Preiß und Ruhm.

Mel.

Mel. O GOtt du frommer GOtt / 2c.

Ach! wenn ich mich doch könnt / in JEsu Liebe sencken / und alle Augenblick an JEsu Liebe dencken. Mich deucht ich höre stets / als wenn mir was zuspricht: Vergiß bey leibe du / der Liebe JEsu nicht.

2. Ach! wie könnt ich doch auch mein JEsu dein vergessen? Das / was ich offtmals hab getruncken und gegessen / dein eigen Leib und Blut / das hat mein Herz und Sinn verwandelt / daß ich nichts denn JEsu Schäflein bin.

3. Ich bin ganz durch und durch mit JEsu Gnad' erfüllet / kein Ader ist in mir / die nicht von JEsu quillet / das Herz trieffet noch von meines JEsu Blut / und brennet lichter Loh in JEsu Liebes-Glut.

4. Zu viel / ach! gar zu viel / thust du mir JEsu Gnade / ich armes Stücklein Erd bekenne dir gerade: Ich bin der keines werth / so du an mir gethan / und weiß auch nimmermehr / wie ich gnug dancken kan.

5. Diß dencken und den Danck laß stetig darzu kommen / in allem was auch wird von mir nur vorgenommen! So leb in JEsu ich / mit einem frischen Muth / und sterbe / wenn GOtt will / auf JEsum und sein Blut.

Ach HErr! ich bin zu gering aller deiner Treue / dafür ich zum Opffer bring Dir mein Herz voll Reue / mit der Bitte / nimm mich Dir / für die That den Willen / und mach lauter Danck aus mir / dein Lob zu erfüllen.

2. Es soll Dein / O Höchster seyn / Lob / Preiß / Danck und Ehre / aller Ruhm sey Dein allein / dabey man

stets

stets höre: Heilig / heilig / heilig ist / der uns alles giebet / der uns biß zu dieser Frist als sein Auge liebet!

3. Bleib nur nach / wie vor / mein GOtt! mir zur Recht und Lincken / denn ich müst in Noth und Spott ohne Dich versincken: Nimm nur / samt den meinen mich / HErr! zu treuen Händen / und send uns genädiglich / was Du wilt zusenden.

4. Laß uns beyde Lebenslang / eins dem andern geben / Du mir Gnad; und ich Dir Danck / ich dir Lob; du Leben / du dich mir; und ich mich dir: ich Dir meine Seele; und du wieder mir dafür / Deine Seiten-Höhle.

SEy mir tausendmal willkommen / JEsu / schönster Bräutigam / Sonn' und Crone deiner Frommen / unbeflecktes GOttes-Lamm; Sey mir ohne Falsch gegrüsset / und vor reiner Lieb geküsset.

2. Ach! wie soll ich dich bewirthen / was soll meine Wenigkeit / ihrem Heiland / ihrem Hirten / schencken aus Gewogenheit? Wie soll ich / in diesem Garten / meinem Bräutigam aufwarten.

3. Nimm HErr JEsu / von den Früchten / die des Herzens Garten trägt; Dir will ich mich ganz verpflichten / weil ein Glied sich an mir

regt /

regt / daß niemand als Du alleine / HErr und Gärtner hier erscheine.

4. Nim̃ der Demuth Feld-Violen / die sehr tieff und niedrig stehn / wie du / JEsu / selbst befohlen / nimm der Liebe Tausend-Schön / nimm der Hoffnung Anemonen / nimm des Glaubens Käyser-Cronen.

5. Nimm der Keuschheit Liljen-Prangen / nimm die Rosen wahrer Zucht. Aber / ach! O mein Verlangen / JEsu / der du mich besucht / eines hätt ich bald vergessen / nimm die traurigen Cypressen.

6. Die Cypressen / die ich trage / weil ich alle Stunden noch / mich mit Sünden-Unkraut plage / liebster JEsu / laß es doch nicht vor dein Gesichte kommen / denn dein Blut hats weggenommen.

7. Unterdessen weil ich lebe / will ich spahren keinen Fleiß / daß ich dir mein Leben gebe den verdienten Ehren-Preiß / und mit schönen Tugend-Früchten deinen Garten mög anrichten.

Mel. Komt her zu mir spricht Gottes Sohn.

JEsus / der süsse Lebens-Wein / nimmt meinen Geist so mächtig ein / daß Er sonst nichts mag trincken; Er rufft und schreyt mit voller Brust: Ach möcht ich doch / in die-

sem

sem Most / nur ganz und gar versincken.

2. Nunmehr begehr ich keine Tracht / die auf der Herren Tisch wird bracht / will auch nicht ihr Geträncke / Denn JEsus / der mich speist / ist ia viel süsser / als Ambrosia / und was ich je gedencke.

3. Weg mit den Blumen auf der Au / mit Honig und mit Mayen-Thau / mit Manna / und was süsse: Mein JEsus ist mein Thau allein / mein Honig / Manna / Blümelein / den ich für alls geniesse.

4. Ach! daß ich doch nur möchte seyn / gleich wie ein kluges Bienelein / so wollt ich mich erheben. Ich hienge mich an seine Brust / und bliebe da nach Wunsch und Lust / biß ich zerflösse / kleben.

5. JEsu / so hilff mir doch darzu / daß ich schon jetzt darinnen ruh / auf himmelische Weise! Du bleibest doch in Ewigkeit / meins Herzens Trost und Süssigkeit / mein bester Tranck und Speise.

Mel. Nun laßt uns den Leib 2c.

DIe Seele Christi heilige mich / sein Geist versetze mich in sich / sein Leichnam / der für mich verwundt / der mach mir Leib und Seel gesund.

2. Das Wasser / welches auf den

Stoß

Stoß des Speers aus seiner Seiten floß / das sey mein Bad / und all sein Blut / erquicke mir / Herz / Sinn und Muth.

3. Der Schweiß von seinem Angesicht / laß mich nicht kommen ins Gericht; sein ganzes Leiden / Creutz und Pein / das wolle meine Stärcke seyn.

4 O JEsu Christ / erhöre mich! nimm und verbirg mich ganz in dich; schließ mich in deine Wunden ein / daß ich fürm Feind kan sicher seyn!

5. Ruff mir in meiner letzten Noth / und setz mich neben dich / mein GOtt / daß ich / mit deinen Heiligen alln / mög' ewiglich dein Lob erschalln.

O Du Liebe meiner Liebe! Brunnquell aller Seeligkeit / der Du dich aus höchstem Triebe / in das Jammer-volle Leid / deines Leidens / mir zu gute / als ein Schlacht-Schaaf / eingestellt / und bezahlt mit deinem Blute alle Missethat der Welt.

2. Liebe / die mit Schweiß und Thränen / an dem Oelberg sich betrübt: Liebe / die mit Blut und Sehnen / unaufhörlich fest geliebt: Liebe / die mit allem Willen / GOttes Zorn und Eiffer trägt; den / so niemand konte stillen / hat dein Sterben hingelegt.

3. Lie-

3. Liebe / die mit starckem Herzen / alle Schmach und Hohn gehört: Liebe / die mit Angst und Schmerzen / auch der strengste Tod versehrt: Liebe / die sich liebend zeiget / als sich Krafft und Athem endt: Liebe / die sich liebend neiget / als sich Leib und Seele trennt.

4. Liebe / die mit ihren Armen mich zuletzt umfangen wolt: Liebe / die aus Liebs-Erbarmen mich zuletzt / in höchster Hold / ihrem Vatter überlassen / die selbst starb und für mich bat / daß mich nicht der Zorn solt fassen / weil mich ihr Verdienst vertrat.

5. Liebe / die mit so viel Wunden / gegen mir / als seine Braut / unaufhörlich sich verbunden / und auf ewig anvertraut: Liebe / laß auch meine Schmerzen / meines Lebens Jammer-Pein / in dem Blut-verwundten Herzen / sanfft in dir gestillet seyn!

6. Liebe / die für mich gestorben / und ein immerwährend Gut an dem Creutzes-Holtz erworben: Ach! wie denck ich an dein Blut? Ach! wie danck ich deinen Wunden? Du verwundte Liebe du! wenn ich in den letzten Stunden / sanfft in deiner Seiten ruh.

7. Liebe / die sich todt gekräncket / und für mein erkaltes Herz / in ein kal-

tes

tes Grab gesencket: Ach! wie danck ich deinem Schmertz? Habe Danck/ daß du gestorben / daß ich ewig leben kan/ und der Seelen Heil erworben/ nimm mich ewig liebend an!

HAbe Danck / O Freund der Seelen! für die Angst und Traurigkeit/ für die Striemen / Noth und Quälen / für des Todes Bitterkeit/ die du hast/ (von Sünd und Schanden/) uns zu retten/ ausgestanden.

2. Gieb/ daß wir forthin bereuen/ unsrer Sünden schwehre Last / und die Straffe nicht verneuen; die du jetzt bezahlt hast / sondern Dir / uns ganz ergeben / und / nach deinem Willen leben.

DAncksagen wir alle/ GOTT unserm HErrn Christo / der uns/ mit seinem Wort/ hat erleuchtet / und uns erlößt hat / mit seinem Blute/ von des Teufels Gewalt. Den/ sollen wir alle/ mit seinen Engeln/ loben mit Schalle / singen: Preiß sey GOTT/ in der Höhe!

Register.

A.

Ach GOtt und HErr / wie groß. pag. 5
Ach HErr / ich bin zu gering. 88
Ach JEsu / meiner Seelen. 24
Ach / wenn ich mich doch könnt. 88
Allein zu dir HErr JEsu Christ. 2
Auf / auf / mein Herz. 25
Aus der Tieffen ruffe ich. 16
Aus tieffer Noth schrey ich. 6
D.
Dancksagen wir alle. 94
Des Höchsten Güt und Treu. 29
Die Seele Christi heilige mich. 91
Du guter GOtt / bist mein. 29
Du Lebens-Brod / HErr JEsu. 27
Du unbegreifflich höchstes Gut. 76
E.
Erbarm dich mein O HErre GOtt. 7
Ehre / Ehre sey GOtt. 30
Erhebe dich / erlößte Seele. 31
F.
Fünf Brünnlein sind. 34
G.
GOtt sey gelobet / und gebenedeyet. 69
H.
Habe Danck / O Freund der Seelen. 94
HErr JEsu Christ du höchstes Gut. 3
HErr JEsu Christ meins Lebens Licht. 40
HErr JEsu Christe / mein getreuer. 48
HErr JEsu Gnaden-Sonne. 19
Hör liebe Seel / dir ruft der HErr. 36
J.
Ich glaube an dich. 36
Ich ruf zu dir HErr JEsu Christ. 8
Ich weiß ein Blümlein. 42
Ich will dich lieben / meine Stärcke. 75
Jesaia dem Propheten. 38

JEsu

JEsu der du meine Seele. 21
JEsus der süsse Lebens-Wein. 90
JEsus Christus unser Heiland. 45
JEsu/ Krafft der blöden Herzen. 11
JEsu/ Retter in der Noth. 53
JEsu/ deine Liebes Flamme. 74
K.
Kyrie, eleison! 34. Teutsch. 35
L.
Liebster JEsu/ meine Freude. 54
M.
Mein JEsu / hier sind deine Brüder. 38
N.
Nun lob mein Seel den HErren. 67
Nun sey einmal das Ziel gesteckt. 55
O.
O du Liebe/ meiner Liebe. 92
O JEsu du mein Bräutigam. 58
O JEsu meine Wonne. 59
O JEsu süß/ wer dein gedenckt. 61
S.
Seelen-Bräutigam/ JEsu Gottes Lam̃. 86
Schmücke dich O liebe Seele. 63
Seele/ laß die Speise stehen. 65
Sey mir tausendmal willkommen. 89
Sieh/ hier bin ich Ehren-König. 10
Straf mich nicht in deinem Zorn. 15
Süsser Christ/ du du bist. 67
Süsser JEsu höchster Hort. 70
W.
Wach auf/ mach auf die Pforten. 51
Wen seh ich allhier? 47
Wie wol hast du gelabet. 71
Wie wol ist mir / O Freund. 77
Wie wol ist mir / daß ich nunmehr. 82
Wirf ab von mir das schwere Joch. 12
Wo soll ich fliehen hin. 17
Wol mir JEsus meine Freude. 44
Z.
Zerfließ mein Geist/ in JEsu Blut. 79

E N D E.

JEsu der du meine Seele. 21
JEsus der süsse Lebens-Wein. 90
JEsus Christus unser Heiland. 45
JEsu/ Krafft der blöden Herzen. 11
JEsu/ Retter in der Noth. 53
JEsu/ deine Liebes Flamme. 74
K.
Kyrie, eleison! 34. Teutsch. 35
L.
Liebster JEsu/ meine Freude. 54
M.
Mein JEsu / hier sind deine Brüder. 38
N.
Nun lob mein Seel den HErren. 67
Nun sey einmal das Ziel gesteckt. 55
O.
O du Liebe/ meiner Liebe. 92
O JEsu du mein Bräutigam. 58
O JEsu meine Wonne. 59
O JEsu süß/ wer dein gedenckt. 61
S.
Seelen-Bräutigam/ JEsu Gottes Lamm. 86
Schmücke dich O liebe Seele. 63
Seele/ laß die Speise stehen. 65
Sey mir tausendmal willkommen. 89
Sieh/ hier bin ich Ehren-König. 10
Straf mich nicht in deinem Zorn. 15
Süsser Christ/ du du bist. 67
Süsser JEsu höchster Hort. 70
W.
Wach auf/ mach auf die Pforten. 51
Wen seh ich allhier? 47
Wie wol hast du gelabet. 71
Wie wol ist mir / O Freund. 77
Wie wol ist mir / daß ich nunmehr. 82
Wirf ab von mir das schwere Joch. 12
Wo soll ich fliehen hin. 17
Wol mir JEsus meine Freude. 44
Z.
Zerfließ mein Geist/ in JEsu Blut. 79

E N D E.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Marperger, Bernhard Walter / Marperger, Bernhard Walter, / Spörlin, Walburg

Geistreiche alte und neue Gesänge welche bey der Beicht und Communion, so wol in öffentlichen Kyrch-Gemeinen, als auch daheim, in eines jeden Bet-Kä mmerlein, zu Beförderung wahrer Buß- und Glaubens-Andacht, entweder mit dem Mund abgesungen, oder aber im Hertzen, in heiliger Stille, angestimmet

Nürnberg 1715

Res/Asc. 5544 v#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10914341-8
VD18 14843315-001